

# SCHAU KASTEN

Bürgermagazin  
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Neues Museumsquartier: der ehemalige Getreidekasten und der Stinkerturm

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Anlässlich der Einbringung des Haushaltsplanes 2004 haben wir in Aussicht gestellt, dass sich die finanziellen Verhältnisse insbesondere auf der Einnahmenseite der Stadt Dingolfing im Jahre 2005 wieder deutlich verbessern werden. Es ist erfreulich, dass sich diese Prognose auch bestätigt. Diese positive Entwicklung ist sowohl auf eine deutliche Erhöhung beim Verwaltungshaushalt als auch eine nochmalige Steigerung des ohnehin schon sehr hohen Investitionsvolumens zurückzuführen.

Die aktuellen finanziellen Rahmenbedingungen bieten daher insgesamt eine positive Grundlage für die bereits beschlossenen, zum Teil erheblichen, Investitionen in der nächsten Zeit.

Hinsichtlich der Gewerbesteuererlöse werden annähernd die Spitzenjahre der 80er und 90er Jahre erreicht. Dies ist zwar sehr erfreulich, sollte uns aber nicht euphorisch werden lassen. Eine Prognose über die Entwicklung dieser für die Stadt nach wie vor wichtigsten Einnahmequelle ist nämlich aus verschiedenen Gründen, insbesondere auch einer ungewissen Steuergesetzgebung, mittel- und langfristig nicht möglich. Die Entwicklung der Einnahmenseite im Laufe der letzten Jahre verdeutlicht ganz klar, welche Bedeutung die Gewerbesteuer insbesondere für die Stadt Dingolfing hat. Gegen die immer wieder erhobene Forderung auf eine Abschaffung der Gewerbesteuer müssen wir uns daher – auch nach Ansicht unserer kommunalen Spitzenverbände – zur Wehr setzen. Keiner der bisher vorgelegten Reformvorschläge bietet akzeptable Alternativen zur Gewerbesteuer.

Bereits beschlossene und geplante Projekte und noch abzuwickelnde Maßnahmen werden im Jahr 2005 und auch in den kommenden Jahren weiterhin eine Konzentration im investiven Bereich erforderlich machen. Wenn Sie das Investitionsprogramm betrachten, können Sie feststellen, dass wir in diesem Jahr über 24,1 Mio. € für Investitionen aufwenden werden. Besonders er-

freulich ist es, dass die für das Jahr 2005 geplanten Maßnahmen keine Rücklagenentnahme erforderlich machen.

Die größte Maßnahme im Bereich der Investitionen ist im Jahr 2005 der Neubau der Kläranlage, wofür allein im HH-Jahr rund 8 Mio. € vorgesehen sind.

Geplant sind für das Jahr 2005 ebenfalls Umbauarbeiten im Rathaus. Dabei soll unter anderem eine Vergrößerung des Sitzungsbereiches erreicht werden. Darüber hinaus ist die Einrichtung eines Bürgerbüros im Bereich des jetzigen Meldeamtes geplant. Ziel ist es dabei, für unsere Bürger eine zeitgemäße und freundliche Servicestelle einzurichten.

Für eine weitere wichtige Maßnahme ist für das Jahr 2005 ein Teilbetrag in Höhe von 500.000 € veranschlagt. Im Bereich des Getreidekastens ist die Einrichtung eines Industriemuseums vorgesehen. Nach der Generalsanierung der Schule in Teisbach steht der Getreidekasten Mitte des Jahres für eine andere Verwendung zur Verfügung. Andererseits wird schon seit vielen Jahren die Möglichkeit der Einrichtung eines Industriemuseums diskutiert. Aufgrund der einmaligen und für die ganze Region bedeutenden industriellen Entwicklung unserer Stadt ist es sicherlich auch Auftrag, diese Geschichte entsprechend zu würdigen und in repräsentativen Räumen darzustellen. Durch diese Maßnahme wird im Bereich der Oberen Stadt ein Museumsquartier entstehen, das überregionale Bedeutung erlangen wird.

Eine weitere große Maßnahme, die im Laufe des Jahres begonnen werden soll, ist der Neubau einer Tiefgarage im Areal des sog. Citycenters. Für das Jahr 2005 sind Teilbaukosten hierfür in Höhe von 3 Mio. € vorgesehen. Diese Maßnahme wird zu einer erheblichen Aufwertung und Steigerung der Attraktivität der Stadt Dingolfing beitragen. Inmitten unserer Stadt werden nach Abschluss der Baumaßnahme rund 300 Stellplätze öffentlich zur Verfügung stehen.

Daneben sind natürlich eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen für das Jahr 2005 vorgesehen.

Der jährliche HH-Plan ist gewissermaßen eine Bestandsaufnahme des Erreichten und der aktuell anstehenden Aufgabenerfüllung. Wir können feststellen, dass in den Bereichen der Daseinsvorsorge und auch bei den freiwilligen Leistungen ein sehr guter Stand bei der Aufgabenbewältigung erreicht werden konnte. Der Haushalt 2005 zeigt ebenso auf, dass die Stadt auch weiterhin in der Lage ist, den berechtigten Anliegen ihrer Bürger bei unabweisbaren, notwendigen Maßnahmen gerecht zu werden. Die Stadt ist darüber hinaus auch in der Lage ist, in zukunftsfähige Investitionen zu investieren und damit die Lebens- und Arbeitsbedingungen in unserer Stadt weiter positiv zu entwickeln. Unser wichtigstes Ziel für die Zukunft ist aber auch die nachhaltige Sicherung der Investitionskraft unserer Stadt. Das bedeutet, dass wir auch künftig besonnen an die Erfüllung unserer Aufgaben und Wünsche herangehen werden.

Angesichts der sehr positiven Haushaltsentwicklung für das Jahr 2005 können wir sicherlich mit Optimismus in unser Haushaltsjahr gehen. Die Anstrengungen der letzten Jahre haben uns eine solide Basis geschaffen. Aufgrund einer vorausschauenden Finanzpolitik in der Vergangenheit konnten die hohen Einnahmeausfälle in den letzten Jahren gut kompensiert werden. Wenn wir den nun vorhandenen finanziellen Spielraum sinnvoll und verantwortungsbewusst nutzen, werden uns auch die kommenden Haushaltsjahre ein gutes Stück weiter bringen.

Ihr



Josef Pellkofer  
1. Bürgermeister

---

### IMPRESSUM

Der „Dingolfiger Schaukasten“ erscheint 3 mal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte. *Herausgeberin:* Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Josef Pellkofer. *Redaktion:* Alexander Schmidkofer, Thomas Knapke, Rathaus, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing, Telefon 08731 / 501-127. *Auflage:* 8.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier. *Druck:* Druckerei Wälischmiller, Dingolfing

# Lückenschluss in Salitersheim

## Gehwegneubau entlang der Mengkofener Straße

Nach langwierigen Grundstücksverhandlungen ist für das letzte Teilstück des Geh- und Radweges entlang der Mengkofener Straße nun eine Lösung gefunden worden. Die ursprünglich geplante Weiterführung des Weges konnte leider nicht wie geplant umgesetzt werden, da der Grunderwerb für ein erforderliches Teilstück nicht zum Abschluss kam.

Man entschied sich daher, die gegenüberliegende Straßenseite (nördlich der Mengkofener Straße) als Alternativstrecke zu wählen. Leider kann aufgrund der geringen Platzverhältnisse nur ein Gehweg und nicht – wie ursprünglich geplant – ein Geh- und Radweg erstellt werden.

Der 1,50 m breite asphaltierte Gehweg beginnt auf der gegenüberliegenden Seite des Abschlusses des bestehenden Geh- und Radweges, zieht sich an der Mengkofener Straße entlang und mündet bei der Kfz-Innung in den bestehenden Geh-



 **Bestehender Geh- und Radwege**

 **Gehwegneubau an der Mengkofener Straße**

 **Lärmschutzwall entlang der Mengkofener Straße**

und Radweg an der Straubinger Straße. Dabei kann die bestehende Straßenbeleuchtung genutzt werden,

so dass keine zusätzlichen Kosten hierfür anfallen. Die Maßnahme ist mit ca. 45 000 € veranschlagt.

## Anschluss von Außenbereichen an das bestehende Kanalnetz

### Zeitliche Reihenfolge beschlossen

Anfang November informierte die Stadt in einer Informationsveranstaltung in der Stadthalle über den Anschluss der einzelnen Ortsteile an die städtische Kläranlage. Der Stadtrat hat darauf in seiner Sitzung am 18. November 2004 beschlossen, die Bauabwicklung in der folgenden zeitlichen Reihenfolge durchzuführen:

Oberdingolfing – Start der Ausschreibung 2005 – **geplante Inbetriebnahme Ende 2006**

Ortsteile rechts der Isar – (Frontenhausener Str. Mietzing, Oberholzhäuser) – Start der Ausschreibung 2006 – **geplante Inbetriebnahme Ende 2007**

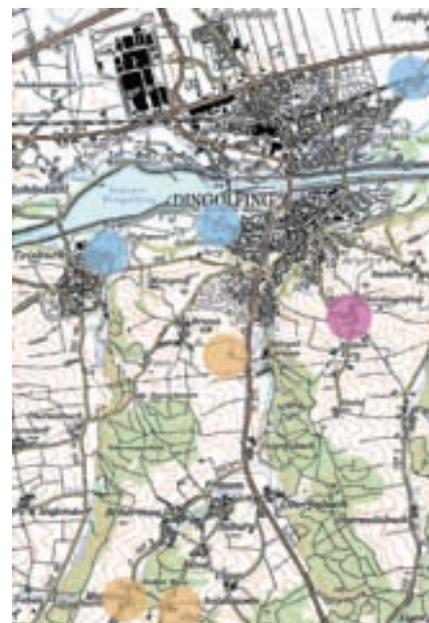
Teisbach und restliche Ortsteile – (Kupfersteinstr., Sossauer Str., Erlengweg in Teisbach) – Start der Ausschreibung 2007 – **geplante Inbetriebnahme Ende 2008**

In dieser zeitlichen Abfolge ist aus heutiger Sicht eine optimale Ausschöpfung staatlicher Zuschüsse und Verrechnung geleisteter Abwasserabgaben möglich.

Mit dem Abschluss der Baumaßnahmen liegt der Anschlussgrad der Stadt Dingolfing bei 98%.

Gleichzeitig hat das Wasserwirtschaftsamt Landshut den Antrag auf vorzeitigen Baubeginn rückwirkend zum 01.01.2002 für die Förderung von Kleinkläranlagen zugestimmt. Das bedeutet, Anwesen, die mit oben beschriebenen Baumaßnahmen nicht an das städtische Kanalnetz und damit an die Kläranlage angeschlossen werden, müssen in der Regel bei bestehender Kleinkläranlage diese auf den neuesten technischen Stand bringen. Informationen hierzu erhalten Sie im

Rathaus auf Zi. 45, Tel.: 501-345, Herr Eberl und Zi. 46, Tel.: -346, Herr Seubert.



# Haushalt 2005

## Haushaltsrekordvolumen von nahezu 92,2 Mio. Euro

Auszug aus dem Vorbericht des Stadtkämmerers

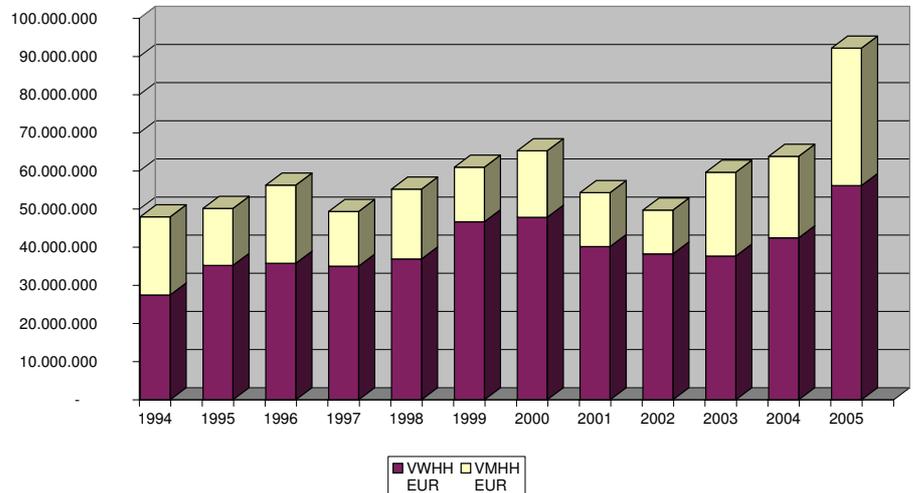
Das Gesamtvolumen des diesjährigen Haushaltes beträgt ca. 92,2 Mio. € und stellt damit das höchste Haushaltsvolumen der Stadtgeschichte dar. Dies ist sowohl auf eine deutliche Erhöhung beim Verwaltungshaushalt (= laufende Einnahmen und Ausgaben) durch den Ansatz von 25,0 Mio. € für Gewerbesteuererinnahmen (Vorjahresansatz 12,9 €) als auch eine nochmalige Steigerung des Investitionsvolumens zurückzuführen. Für Investitionen sind im Haushalt 2005 über 24,1 Mio. € (Vorjahr ca. 20,6 Mio. €) vorgesehen.

Das hohe Investitionsvolumen ist vor allem auf folgende Maßnahmen zurückzuführen:

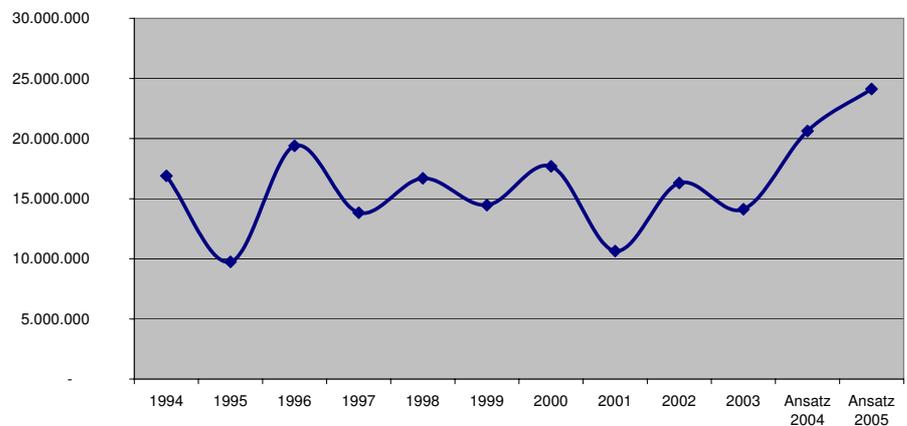
- Umbauarbeiten Rathaus – Bürgerbüro und Sitzungsbereich (1.000.000 €)
- Generalsanierung der Grundschule Teisbach (1.490.000 € Gesamtkosten)
- Generalsanierung des Getreidekastens – Industriemuseum (500.000 € Teilbaukosten 2005)
- Straßenbau zur Erschließung neuer Wohn- und Gewerbegebiete (1.720.000 €)
- Bau von Straßen, Wegen, Brücken und Ausbau von Geh- und Radwegen (1.200.000 €)
- Neubau Tiefgarage „City-Center“ (3.000.000 € Teilbaukosten 2005)
- Anschluss verschiedener Ortsteile an die städtische Kläranlage einschl. Erschließung neuer Baugebiete (1.730.000 €)
- Neubau der Kläranlage mit Stauraumkanal (20.900.000 € Gesamtkosten – davon 8.000.000 € Teilbaukosten in 2005)

Daneben sind natürlich eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen (z.B. Erwerb von Fahrzeugen und sonstigem beweglichen Vermögen für die einzelnen Einrichtungen, Investitionszuschüsse an Kirchen und Sportvereine, Gewährung von Darlehen an Sportvereine und die

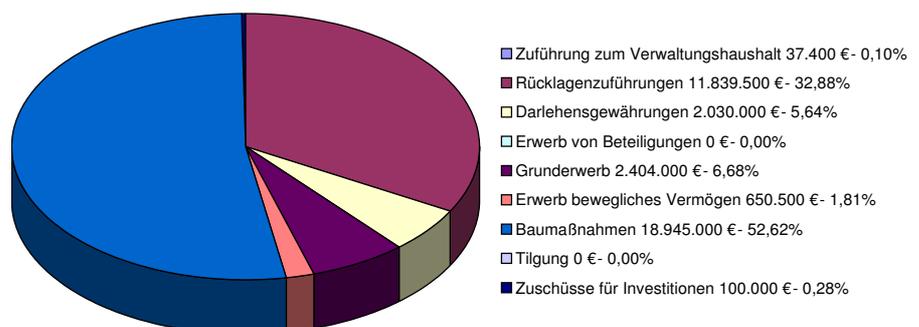
### Entwicklung der Haushaltsansätze



### Entwicklung der Investitionen



### Welche Ausgabearten prägen den Vermögenshaushalt 2005

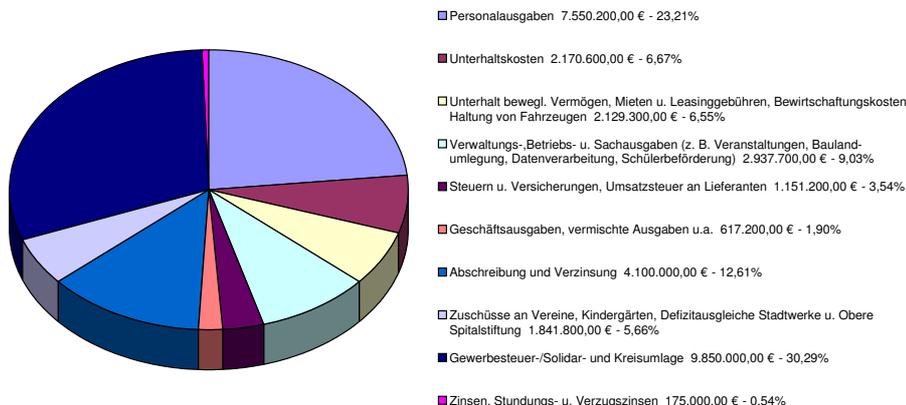


Stadtwerte zur Durchführung von Investitionen, Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Höfen einschließlich Vereinsheim u.a.) vorgesehen.

Den Hauptschwerpunkt bildet jedoch nach wie vor der Neubau der Kläranlage mit Stauraumkanal. Diese Maßnahme wird durch den Frei-

## Welche Ausgabearten prägen den Verwaltungshaushalt 2005

(ohne Innere Verrechnung, allgemeine Deckungsreserve und Zuführungen zum VMHH)



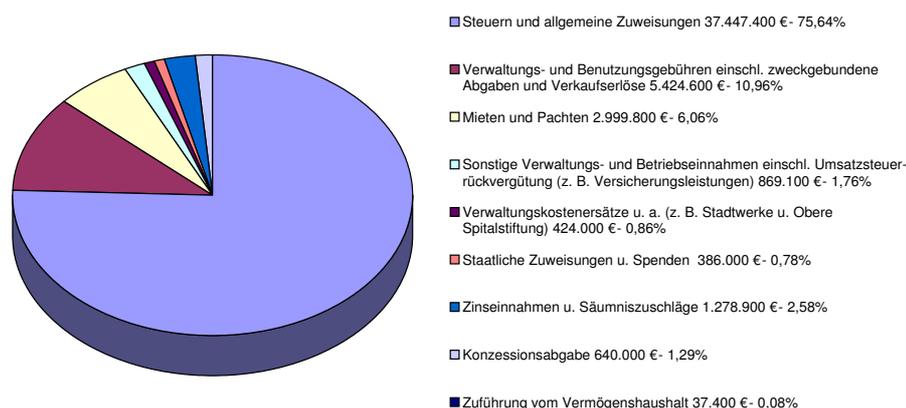
Gewässer- und Umweltschutz erreicht. Zugleich kann durch die Verlegung des Betriebsstandortes eine Beeinträchtigung von anliegender Wohnbebauung vermieden werden.

Trotz des sehr hohen Investitionsvolumens ist voraussichtlich eine Rücklagenzuführung i.H.v. ca. 6,6 Mio. € möglich. Dies ergibt sich durch den hohen Überschuss von über 21 Mio. € im Verwaltungshaushalt. Zur Verwirklichung aller im Finanzplanungszeitraum (bis einschließlich 2008) vorgesehener Maßnahmen ist jedoch eine Rücklagenentnahme von voraussichtlich 2,4 Mio. € notwendig. Dieser Betrag wird allerdings nur dann ausreichen, wenn die eingeplanten Steuereinnahmen tatsächlich verwirklicht werden können. Nach Abschluss dieser hohen Investitionen in den kommenden Jahren ist deshalb in jedem Fall wieder eine Erhöhung des Rücklagenbestandes anzustreben, um die immer wiederkehrenden Einnahmeeinbrüche aufzufangen zu können.

Im Verwaltungshaushalt können für das Jahr 2005 nach dem Einbruch in den Vorjahren wieder 25 Mio. € Gewerbesteuer eingeplant werden. Damit werden wieder annähernd die Spitzenjahre der achtziger und neunziger Jahre erreicht. Eine Prognose über die Entwicklung dieser für die Stadt nach wie vor wichtigsten Einnahmequelle ist sowohl aufgrund der hohen Abhängigkeit von der Entwicklung des ansässigen Großbetriebes, vor allem aber wegen der ungewissen Steuergesetzgebung kaum möglich. Die Spitzeneinnahmen der vergangenen Jahre sind jedoch in Anbetracht der gesamtwirtschaftlichen Lage und der verbesserten Abschreibungs- und Verrechnungsmöglichkeiten der Firmen nicht mehr zu erwarten. Statt der notwendigen grundlegenden Erneuerung der Gewerbesteuer gehen die Bestrebungen mittlerweile hin zur Abschaffung dieser Steuerart. Eine für die Kommunen adäquate Gegenfinanzierung ist jedoch nicht in Sicht. Damit geht die bisher enge Bindung und das hohe Interesse der Kommunen an der Ansiedlung von Gewerbe und Industrie immer mehr verloren. Die Einflussmöglichkeiten der kommunalen

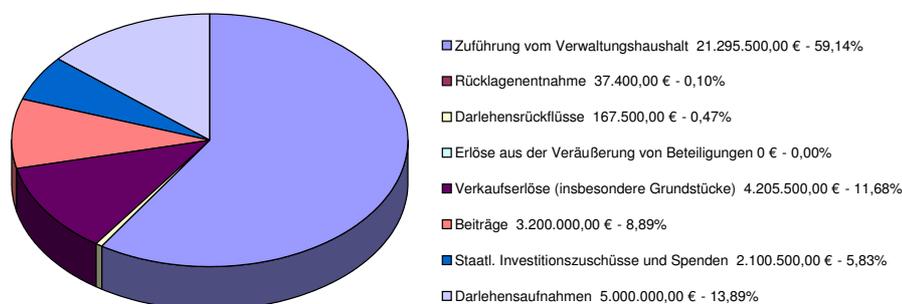
## Wie finanziert die Stadt den laufenden Betrieb und die Umlagen 2005

(Einnahmearten des Verwaltungshaushaltes - ohne innere Verrechnung und kalkulatorische Einnahmen)



## Wie finanziert die Stadt die Investitionen und den Vermögenserwerb 2005

(Einnahmearten des Vermögenshaushaltes)



staat Bayern mit 4,6 Mio. € gefördert. Außerdem ist im Haushaltsjahr 2005 für den Kläranlagenbau die Aufnahme eines zinsverbilligten Darlehens i.H.v. 5 Mio. € vorgesehen. Der entstehende Zinsvorteil wird in vollem Umfang an die Ge-

bührenzahler weitergegeben. Nach Fertigstellung steht der Stadt eine moderne und leistungsfähige Anlage zur Verfügung, die das anfallende Abwasser entsprechend den neuesten Anforderungen behandeln kann. Dadurch wird ein optimaler

Spitzenverbände sind diesbezüglich leider sehr gering. Diese Entwicklung ist für die Stadt mit ihrer besonders hohen Abhängigkeit von der Gewerbesteuer sehr bedenklich.

Trotz dieser ungewissen Aussichten stellt sich die finanzielle Lage für die Stadt Dingolfing im Gegensatz zu den meisten anderen Städten nach wie vor sehr günstig dar. Im Haushaltsjahr 2005 ist aufgrund der relativ geringen Umlagezahlungen an den Landkreis und der einheitsbedingten Solidarumlage (Berechnungs-

grundlage für diese Umlagen bildet das steuerschwache Jahr 2003) mit über 21 Mio. € eine sehr hohe Zuführung an den Vermögenshaushalt möglich. Dadurch müssen die vorhandenen Rücklagenbestände nicht angegriffen werden, sondern können voraussichtlich sogar um 6,6 Mio. € aufgestockt werden.

Trotzdem sollten auch künftig neue Einrichtungen nur mit entsprechendem Weitblick und unter Beachtung der finanziellen Folgebelastrungen geschaffen werden. Es wäre für die Stadt sehr bedenklich, wenn Ein-

richtungen geschaffen werden, die später aufgrund mangelnder Finanzkraft nicht mehr im vorgesehenen Umfang betrieben werden könnten oder bereits bestehende Einrichtungen geschlossen werden müssten. Negative Beispiele anderer Städte sollten hier als eindringliche Warnung dienen.

Der gesamte Haushaltsplan der Stadt und die Wirtschaftspläne der Stadtwerke und der Oberen Spitalstiftung sind im Internet im Bereich Rathaus einsehbar.

## Kulturhäuser liefern Resümee

### Bruckstadel und Herzogsburg weisen positive Besucherbilanz für das Jahr 2004 auf

Sehr zufriedene Gesichter waren reihum in der Haupt-, Kultur- und Sportausschusssitzung angesichts der vorgestellten Besucherzahlen aus Herzogsburg und Bruckstadel zu sehen.

So kann die Herzogsburg seit 2002 mit stetig wachsenden Besucherzahlen aufwarten. Mit einer Zuwachsrate von 28% durfte die Herzogsburg im Jahr 2004 insgesamt 10152 Gäste begrüßen. Sei es nun das stilvolle Trauzimmer (3006 Personen), das seit November um die Abteilung Stadtarchäologie erweiterte Museum (2952 Personen) oder Führungen durch die Herzogsburg (660 Personen), die unabhängig von den Öffnungszeiten ganzjährig angeboten werden: Die Herzogsburg in der Oberen Stadt von Dingolfing ist ein attraktives Ziel für Gäste aus nah und fern.

Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Veranstaltungen in der Herzogsburg. Mit 3534 Besuchern, das sind mehr als ein Drittel aller Gäste, darf der stimmungsvolle Veranstaltungsraum im Giebel des ca. 600 Jahre alten Hauses als Besuchermagnet bezeichnet werden. Hoch in der Besuchergunst stehen weiter die Ausstellungen: ob nun stadthistorisch wie z. B. die Franziskenerausstellung im Jahr 2003, themenspezifische Sammlungen wie die Plattencoverausstellung „Cover-

Art“ 2004 oder Kunstausstellungen. Schaut man über die kommunalen Grenzen hinweg zu anderen Museen, übertrifft lediglich der Kastenhof in Landau mit seiner Spezialsammlung zur Archäologie die Zahlen der Herzogsburg. Ähnlich gelagerte Museen mit stadthistorischem Ausstellungsschwerpunkt erreichen nicht annähernd die Zahlen der Herzogsburg. Das Geheimnis des Erfolges gründet zum einen in der überaus reizvollen Bausubstanz, aber sicherlich auch auf der vielseitigen Nutzung des Hauses. Die Herzogsburg lädt immer wieder mit neuen Anziehungspunkten ein.

Nicht ganz so facettenreich, aber mit einem völlig neuen Angebot für Dingolfing, startete der Bruckstadel im Juni 2004. Bei der offiziellen Eröffnung am 19. Juni 2004 sprach Bürgermeister Pellkofer von der historischen Brückenfunktion des Bruckstadels, der im Mittelalter als Baustadel zur Instandhaltung der Isarbrücke erbaut wurde. Diese Brückenfunktion werde seit Mitte des Jahres im übertragenen Sinne fortgeführt. Im neu geschaffenen Informations- und Veranstaltungshaus arbeitet die Tourismusstelle der Stadt Dingolfing mit dem Tourismusreferat des Landkreises unter einem Dach zusammen. Die breit gefächerten Informationen zu Freizeit und Kultur in Stadt und Landkreis wurden von 1508 Personen rege in

Anspruch genommen. Serviceleistungen wie der Kartenvorverkauf und Souvenirshop steigern zusätzlich die Attraktivität des großzügig angelegten Informationsbereiches. Dabei waren mehr als ein Drittel der Besucher auswärtige Besucher (32%), wie zum Beispiel Fahrradtouristen vom Isarweg oder Tagesausflügler. Aus dem Landkreis stammten 26% und aus Dingolfing selbst kamen 41% der Besucher.

Und auch im Bruckstadel erweist sich die Kombination mit Veranstaltungen als sinnvoll. Mit seinem über 150 m<sup>2</sup> großen Veranstaltungsraum ergänzt der Bruckstadel die Veranstaltungslandschaft in Dingolfing zielgerecht und erfreut sich überaus großer Beliebtheit. 980 Personen suchten den Bruckstadel tagsüber auf, um die Ausstellungen im 1. Stock zu besichtigen, während zu den Abendveranstaltungen 540 Personen kamen. Mehr als 1200 Gäste nutzten sowohl den Informationsbereich als auch den Veranstaltungsraum während ihres Besuches im Bruckstadel. Insgesamt nahmen demnach 3722 Besucher von Mitte Juni bis 31. Dezember 2004 das Angebot im Bruckstadel wahr. Der Brückenschlag von Information und Service im Erdgeschoss durch Stadt und Landkreis sowie der Veranstaltungsraum im Obergeschoss darf angesichts dieser Nachfrage als gelungen bezeichnet werden.

# Stadt verkauft Baugrund in der Waldesruh

Sieben Grundstücke zwischen 1.060 und 1.441 m<sup>2</sup> stehen zur Verfügung

Die Stadt Dingolfing veräußert wieder Grundstücke. Im ruhig gelegenen Baugebiet „Waldesruh“ werden für den Verkauf der Baugrundstücke in erster Linie Einheimische bevorzugt. Als einheimisch gilt, wer mit Haupt- oder Nebenwohnsitz seit mindestens drei Jahren in Dingolfing gemeldet ist oder eine Arbeitsstelle in Dingolfing für mindestens den gleichen Zeitraum nachweist. Ausnahmen sind bei engen verwandtschaftlichen Beziehungen (Eltern) möglich.

Der Verkauf von Bauplätzen der Stadt Dingolfing erfolgt nur an Bauwillige, die noch kein Wohneigentum (ausgenommen selbstgenutzte Eigentumswohnungen) bzw. einen Bauplatz haben. Ziel der städtischen Wohnungsbauförderung durch die Abgabe kostengünstiger Baugrundstücke ist die Förderung der erstmaligen Schaffung von Wohneigentum. Daher schließt der frühere Erwerb eines städtischen Baugrundstückes den erneuten Erwerb in jedem Fall aus.

Der Stadtrat behält sich den Verkauf in jedem Einzelfall vor. Bei der Auswahl der Bewerber werden insbesondere die wirtschaftlichen, sozialen und familiären Verhältnisse der Bewerber überprüft und berücksichtigt. Familien mit im Haushalt lebenden Kindern unter 18 Jahren und/oder pflegebedürftigen Angehörigen haben Vorrang vor anderen Bewerbern. Bei mehreren Bewerbungen für ein Grundstück erhält die Familie mit mehr Mitgliedern (Eltern, Kinder unter 18 Jahren, pflegebedürftige Angehörige) den Vorzug.

Folgende Auflagen sind vom Erwerber zu erfüllen, deren Erfüllung dinglich gesichert wird:

Der Erwerber verpflichtet sich, auf dem erworbenen Grundstück innerhalb von zwei Jahren, vom Tage der Beurkundung des Kaufvertrages an gerechnet, ein bezugsfertiges Wohngebäude nach den Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes zu erstellen und mindestens eine Wohnung in diesem Gebäude innerhalb der Frist von zwei



## Bebauungsplan Waldesruh

Folgende Grundstücke stehen zur Verfügung:

Straßenbezeichnung	Fl.Nr.	Grundstücksfläche in m <sup>2</sup>
Pettenkoferweg 3	751/13	1.330
Pettenkoferweg 5	751/14	1.362
Pettenkoferweg 10	751/17	1.060
Pettenkoferweg 8	751/18	1.203
Pettenkoferweg 6	751/19	1.294
Pettenkoferweg 4	751/20	1.441
Pettenkoferweg 2	751/21	1.170

Jahren selbst zu beziehen und auf die Dauer von zehn Jahren selbst zu bewohnen. Bei einem Verstoß gegen diese Auflage (Bauverpflichtung) kann die Stadt eine Rückübertragung des Grundstückes an die Stadt zu den gleichen Bedingungen wie in der Kaufurkunde vereinbart wurde, auf Kosten des Erwerbers verlangen. Eine Vermietung ist nur für eine Zweitwohnung (soweit nach dem Bebauungsplan zulässig) im gleichen Gebäude gestattet. Der Erwerber des Baugrundstückes darf dieses innerhalb von zehn Jahren, vom Tage der Bezugsmöglichkeit des Gebäudes an, nicht weiterveräußern. Die Gestaltung der Gebäude kann mit naturrotem Satteldach und

Sonderformen wie Pultdach, Walm-dach, etc. erfolgen. Dabei darf die Dachneigung sich zwischen 32° - 38° bewegen. Dachgauben sind ab 35° Dachneigung zulässig, aber max. zwei Gauben pro Dachseite. Zwerchgiebel und Zwerchhäuser dürfen eine maximale Breite von 3,50 m haben. Talseitig ist eine Wandhöhe von max. 6,50 m über der natürlichen Geländeoberkante an der für den Baubewerber günstigsten Stelle maßgebend.

Interessierte Baubewerber können sich im Rathaus auf Zi. 21 bei Herrn Schmid melden, Tel.: 08731 / 501-121, Fax: 08731 / 501-33121 oder Email: [hauptamt@dingolfing.de](mailto:hauptamt@dingolfing.de)

# 300 Parkplätze direkt in der Stadtmitte

Stadtrat brachte Tiefgarage „Altstadt“ auf den Weg –  
 Architekturbüro Horn Sieger bei konkurrierender Vorplanung



Ansicht des Zufahrtsbauwerks

Eine der größten Baustellen im Altstadtzentrum wird die von der Stadt Dingolfing beabsichtigte öffentliche Tiefgarage, die im Bereich zwischen Marienplatz und Bürgerheim errichtet werden soll. Dazu hatten drei Planungsbüros Konzepte für das Parkprojekt entwickelt. Die Entscheidung einer Jury – bestehend aus Mitgliedern des Stadtrates, der Verwaltung und der Regierung von Niederbayern – fiel zu Gunsten des Planungsentwurfs des Architekturbüros Horn aus. Architekt Siegfried Horn stellte das Konzept mit Gesamtkosten in Höhe von 5,2 Millionen Euro in der Stadtratssitzung im Dezember vor.

Für die geplante Grundstücksfläche wird eine Tiefgarage mit ca. 305 benutzerfreundlich eingerichteten Tiefgaragenstellplätzen entstehen – sämtliche unterirdisch. Die Benutzerfreundlichkeit bezieht sich dabei sowohl auf die räumlichen Parkbedingungen sowie Zu- und Abfahrt und Zugangsmöglichkeiten.

Die Tiefgarage wird so konzipiert, dass darauf in Teilbereichen eine weitere Bebauung mit bis zu viergeschossigen Gebäuden, sowie im unterbauten Straßenraum (BGR-Jo-

sef-Zinnbauer-Str.) die Straßenraumherstellung und -gestaltung nachträglich noch möglich ist.

In dem Entwurf des Architekturbüros Horn sind auf den zwei unterirdischen Parkebenen 305 öffentliche Stellplätze vorgesehen. Die Tiefgarage hat vier Treppenausgänge: Zum Ärztezentrum, Rathaus, Altenheim und Marienplatz. Sie können auch wahlweise mit Aufzügen ausgestattet werden. Unmittelbar neben diesen Ausgängen sind die Behindertenstellplätze angeordnet. Das Treppenhaus „Altenheim“ wird in jedem Geschoss transparent ausgeführt, so dass Tageslicht in alle Ebenen fällt. Dort können die Frauenparkplätze ausgewiesen werden. Auch die Planung über eine Zufahrt vom Marienplatz, zusätzlich zur Hauptzufahrt in der Zinnbauer Straße, wird vorerst nach dem Willen des Stadtrats weiter verfolgt.

## Die technische Ausführung:

Das Gelände fällt vom Wollertor ausgehend nach Südosten zur Kreuzung Wollanger - Dr.-Josef-Hastreiter-Straße um ca. 70 cm und steigt von dort entlang der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße bis zur ehe-

maligen Schreinerei um ca. 2,60 m an. Die Höhendifferenz zwischen Schreinerei und Marienplatz beträgt ca. 1,20 cm. Von dort fällt das Gelände wiederum um ca. 80 cm zum Wollertor hin ab. Hier gilt es nach Schließung der Tiefgaragendecke vernünftige Höhenübergänge zu schaffen. Der Höhenunterschied entlang der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße kann durch Schräglegung der Fahrspuren in der Tiefgarage ausgeglichen werden.

Ein weiteres Problem stellt der Grundwasserstand dar. Laut eines vorliegenden Gutachtens ist für die beabsichtigte Bebauung mit der Tiefgarage samt Überbauung das Grundstück nur bedingt geeignet, denn bereits bei einer zweigeschossigen Ausführung steht die Baugrube höchstwahrscheinlich im Grundwasser. Zudem bietet erst eine im Mittel ca. 8,25 m unter Gelände liegende Bodenschicht absolute Tragfähigkeit und geringe Wasserdurchlässigkeit. Der Grundwasserstand schwankt bei etwa 5,00 m unter Gelände (altes Feuerwehrhaus), kann jedoch bei 10-jährigem Wasserhöchststand und einem Sicherheitsanschlag bis auf 3,0 m unter Gelände ansteigen. Für die Bauzeit muss von einem Grundwasseranstieg über die Baugrubensohle ausgegangen werden. Um ein Fluten der Baugrube im Bauzustand mit ausreichender Wahrscheinlichkeit ausschließen zu können, wird ein wasserdichter Verbau in Form einer überschnittenen Bohrpfeilwand vorgesehen. Die Verbauwände binden unten in die grundwasserstauende Tertiärschicht ein, so dass ein wasserdichter Trog entsteht, der nach Erstleerung nur eine relativ geringe Grundwasserhaltung erforderlich macht. Das über Drainage und Brunnen geförderte Wasser versickert außerhalb der Baugrubensicherung in Grundwasserfließrichtung mit Schluckbrunnen.

Das betroffene Baugelände grenzt im Nordosten an den Wollanger, im Südosten an die BGR-Josef-Zinnbauer-Straße, im Nordwesten an

den Marienplatz an. Überwiegend können die Bauwerksgrenzen als von einer Randbebauung frei errichtet werden. Eine massive Bebauung an den Baugrenzen wird lediglich im Bereich Marienplatz 10, 16 und 26 angetroffen. Zudem wird davon ausgegangen, dass bestimmte Nebengebäude entfernt werden.

Wegen der angetroffenen Topographie muss auf eine Erschließung der Tiefgarage vom höchsten Punkt des Geländes aus verzichtet werden. Diese Erschließung hätte zur Konsequenz, dass entweder eine sehr lange oder sehr steile Rampe anzulegen wäre. Als Alternative müsste die Tiefgarage höhenversetzt oder schräg angelegt werden. Zudem ist dann in diesem Bereich keine freie Bebauung auf der Tiefgarage mehr möglich. Die Erschließung ist über die derzeitige Freifläche südöstlich der Zinnbauerstraße am sinnvollsten. Dort ist unter anderem eine problemlose Abfertigung vor den Ein- und Auslassschranken zu erwarten. Die Versorgungssparten können um das Einfahrtsbauwerk problemlos umgelegt werden.

Die Verkehrsführung in der Tiefgarage erfolgt grundsätzlich als Einbahnregelung und kreuzungsfrei, mit einer Ab- und einer Aufwärts-Rampe bzw. einer Aus- und Einfahrtsrampe. Das tragende System besteht durchwegs aus Stützen ohne Zwischenwände und ohne Unterzüge, so dass eine durchgängige Transparenz möglich ist.

Die Fahrspuren sind grundsätzlich 7,0 m breit, alle Parkstände sind durchwegs 5,00 m tief, im Lichten 2,50 m breit und damit äußerst bequem anfahrbar. Nach Garagenverordnung wäre lediglich eine Mindestbreite der Fahrspur von 6,00 m und eine Parkstandbreite von 2,30 bis 2,40 m erforderlich.

Wegen der angedachten, bis zu viergeschossigen Überbauung der Tiefgarage ohne voraussehbare lokale Abgrenzung der ankommenden Lasten auf die oberste Tiefgaragendecke, ist eine stützenfreie Ausfuhrung sehr unwirtschaftlich. Es wird deshalb ein konventionelles Tragwerk mit vertretbarem Stützenraster, Flachdecken ohne Unterzügen und eine Flachgründung ver-

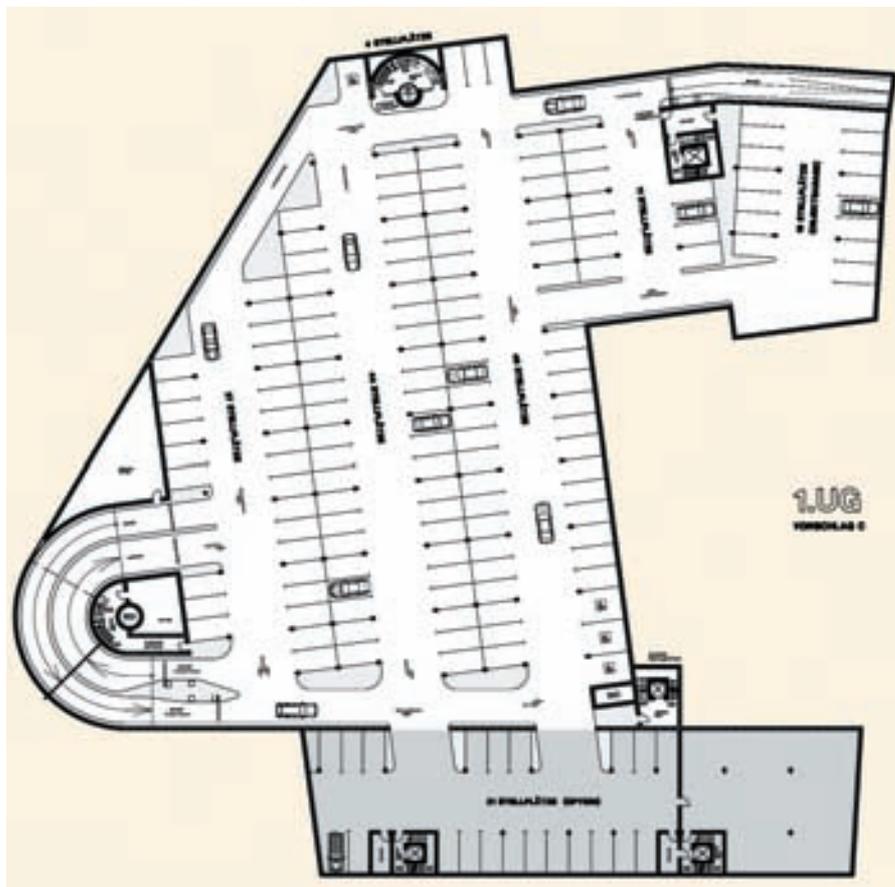
baut. Dieses einfache Tragwerk ist zudem sehr wirtschaftlich ausführbar, lässt kurze Bauzeiten erwarten und macht niedrige Geschosshöhen möglich.

Mit dem Bau soll bereits Mitte des Jahres begonnen werden. Dies ist allerdings abhängig von den Mitteln der Städtebauförderung, welche für dieses Projekt beantragt wurden. Während der einjährigen Bauzeit werden im Bereich der BGR-Josef-Zinnbauer-Straße keine Parkplätze zur Verfügung stehen und die Durchfahrt dieser Straße ist nicht möglich. Über eine provisorische Verkehrsregelung für die Bauzeit der Tiefgarage und die Neugestaltung der BGR-



**Mögliche Bebauung zwischen Marienplatz und Bürgerheim**

Josef-Zinnbauer-Str. wird rechtzeitig entschieden. Wir werden Sie in einer der nächsten Ausgaben des „Schaukastens“ dann umfassend informieren.



**Das 1. Untergeschoss der „Tiefgarage Altstadt“**



- Sa** 12. – 13. 03. **Kids-Event am Wildkogel**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese, 05.00 Uhr  
**Skiausflug des Sportparks**, Sportpark Dingolfing GmbH
- Sa** 12. 03. **Tag der offenen Tür an der Musikschule**, Musikschule Dingolfing, 13.00 – 17.00 Uhr  
**Dingolfinger Computerbörse**, Helga Friedl, Stadthalle, 10.00 Uhr  
**Club - und Stadtmeisterschaft** (Riesentorlauf) in St. Martin, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese, 06.00 Uhr  
**Altkleider- u. Papiersammlung** im Stadtgebiet, Kolpingsfamilie Dingolfing, Treff im Kolpinghaus um 07.45 Uhr  
**Jahresmitgliederversammlung**, KAB Dingolfing - St. Johannes, Gasthaus „Seethaler“  
**Dia-Abend: Erlebnisbericht** – Zu Fuß über die Alpen, München-Venedig, DAV Sektion Dingolfing, Vereinslokal „Fortuna-Stüberl“  
**Faschingsabschlussessen**, Narrenhochburg Teisbach, Gasthof „Räucherhansl“, 19.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, Glöckerlverein Frauenbiburg, Gasthaus Schermau
- So** 13. 03. **Dingolfinger Mineralienbörse**, Franz Pfaffermeier, Stadthalle, 11.00 Uhr  
**Trompetenkonzert in der Evang. Kirche**, Städt. Musikschule Dingolfing, 17.00 Uhr  
**Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, Bergfreunde Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Mo** 14. – 18. 03. **Woche der offenen Musikschultür**, Städt. Musikschule Dingolfing, Infos unter Tel.: 75 76 97
- Di** 15. 03. **Mitgliederversammlung**, Genossenschaftsverband Bayern - Bezirksverband Niederbayern, Stadthalle
- Mi** 16. 03. **Altöttingfahrt**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Fr** 18. 03. **Ü-30-Party**, Konzertbüro Hirschl, Stadthalle, 21.00 Uhr  
**2. Osterschießen**, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.
- Sa** 19. 03. – 10. 04. **Ausstellung: Werkschau 1995 – 2005**, Hermy Weidmüller, Bruckstadel, Herzogsburg
- Sa** 19. – 20. 04. **Klausurtagung BDK**, Narrenhochburg Teisbach, Gasthof „Räucherhansl“
- Sa** 19. 03. **Tegernseer Volkstheater – Königlich Bayerisches Amtsgericht**, face-promotion, Stadthalle, 20.00 Uhr  
**Gottesdienst – Generalversammlung mit Neuwahlen – Josefifeier**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Pfarrkirche St. Johannes, 18.30 Uhr, anschl. Treffen im Kolpinghaus  
**Jahreshauptversammlung**, TV Fassl Teisbach, Gasthaus „Geislinger“, 20.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, SV Frauenbiburg Sparte Tennis, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 20. 03. **Festliches Konzert mit dem Ensemble Classique**, Stadt Dingolfing, Stadthalle, 20.00 Uhr  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Palmbuschen-Tragen der Trachtenjungend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10.30 Uhr  
**Ranglisten-Tennisturnier der Herren**, Sportpark Dingolfing GmbH  
**Jahreshauptversammlung**, SV Hoits Zam Höfen, Gasthaus „Teisbacher Hof“, 20.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, KSK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- Di** 22. 03. **Stammtisch im „Schwaiger Stüberl“ mit Vortrag** des Notars Bertrand Koller, VdK Ortsverband Dingolfing, 15.00 Uhr
- Do** 24. 03. **Osterschießen**, Eintracht-Schützen Teisbach, Gasthaus „Geislinger“, 17.00 Uhr  
**Abendmahlfest**, Zeugen Jehovas, Stadthalle, 19.00 Uhr  
**Abendmahlgottesdienst**, Kirche Hl. Dreikönige in Frauenbiburg, 19.00 Uhr  
**Gründonnerstagsfest**, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Gasthaus „Bachmeier-Himmel“, 19.30 Uhr  
**Abendmahlgottesdienst**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 20.00 Uhr  
**Dartturnier**, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.  
**Jahreshauptversammlung**, Gartenbauverein Teisbach, Gasthaus „Geislinger“, 20.00 Uhr
- Fr** 25. 03. **Fischwurstessen**, FF Dingolfing, Feuerwache, 11.00 Uhr  
**Liturgie vom Leiden und Sterben**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 15.00 Uhr  
**Liturgie vom Leiden und Sterben**, Kirche Hl. Dreikönige in Frauenbiburg, 15.00 Uhr
- Sa** 26. – 28. 03. **Mehrtagesfahrt „Ostern am Wildkogel“ 3 Tage**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese, 05.00 Uhr

- Sa** 26. 03. **Kart-Schnupperkurs**, ASC Dingolfing e.V., BMW Bus-Parkplatz am Werk 2.4  
**Osternestersuchen der Trachtenjugend**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Buchberg, 15.00 Uhr  
**Hauptversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr
- So** 27. 03. **Osterhochamt**, Kirchenchor St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 08.30 Uhr  
**Ostervesper**, Choralschola Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16.00 Uhr  
**Ostereiersuchen**, Kath. Landjugend Frauenbiburg
- Mo** 28. 03. **Familiengottesdienst** anschl. Ostereierverteilung, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10.30 Uhr  
**Gedenkgottesdienst**, FF Frauenbiburg, mit Frühschoppen im Gruppenraum

## April

- Fr** 01. – 03. 04. **Skiausflug nach Mittersill**, FF Dingolfing
- Sa** 02. – 03. 04. **Skitour Similaun 3606m**, DAV Sektion Dingolfing
- Sa** 02. u. 09. 04. **Kegelbahn-Meisterschaften**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Kolpinghaus, 13.00 Uhr
- Sa** 02. 04. **TSC Pokal - Tanzturnier**, **TSC Rot-Weiß Casino Dingolfing**, **Stadthalle**  
**1. Monatsversammlung**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus „Bubenhof“, 20.00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, Sportverein Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 03. – 06. 04. **Mehrtagesfahrt „St. Anton am Arlberg“**, Ski-Club Dingolfing e.V., Abfahrt Kirchweihwiese, 05.00 Uhr
- So** 03. 04. **Jahrtag**, KSK Dingolfing, Stadthalle  
**Ranglisten-Tennisturnier der Frauen** – Plätze 1-8, Sportpark Dingolfing GmbH  
**Angelgeräte-Basar**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus „Bubenhof“, 09.00 Uhr  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Terminplanung** bis Mitte 2006, Vereine der Pfarrei Teisbach, Gasthaus „Bachmeier-Himmel“, 10.30 Uhr  
**Dekanatsingen** (Vesper) mit Chören des Dekanates Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 17.00 Uhr
- Mo** 04. 04. **Informationsveranstaltung**, komuna, Stadthalle, 09.00 Uhr
- Di** 05. – 26. 04. **Basteln – Licherkette für Partys**, Jugendzentrum, **Dienstags 16.00 – 17.30 Uhr**
- Di** 05. 04. **Offene Stadtführung: Brunneng'schichten**, Führung: Frau Kutzi, Treffpunkt: Innenhof Neues Rathaus, 18.30 Uhr  
**Sportlerehrung der Stadt Dingolfing**, Stadthalle, 17 Uhr
- Mi** 06. 04. **KDFB Regensburg** – Vortrag „Edith Stein - Ein Leben auf der Suche nach Gott“, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Do** 07. – 21. 04. **Basteln mit Korkscheiben**, Jugendzentrum, **Donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr**
- Fr** 08. – 09. 04. **Wirtschaftstage der Wirtschaftsjuvenen Dingolfing-Landau**, Schirmherr: Hr. Staatsminister Erwin Huber, Referenten: Hr. Frank-Peter Arndt - Werkleiter BMW, Hr. Wolfgang Grupp - Unternehmer - Chef von Trigema, Hr. Dr. Dr. Peter Kreuz - Unternehmer - Bestseller-Autor und Hr. Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Werner Sinn - Präsident IFO-Institut
- Fr** 08. – 10. 04. **Ostfriesenmarkt**, Marienplatz
- Fr** 08. 04. –  
01. 05. **15. Jugendkulturtage – Jugend im Rampenlicht**, Arbeitskreis Jugendkulturtage  
Eröffnung der 15. Jugendkulturtage am 08. April in der Stadthalle, 19.30 Uhr  
Auftrittsmöglichkeiten für junge Musikgruppen am 09. April, Jugendzentrum, 20.00 Uhr  
1. Tanzabend am 15. April in der Stadthalle, 19.00 Uhr  
Jugendkulturtage in der Herzogsburg am 15. April, 19.30 Uhr  
2. Tanzabend am 16. April in der Stadthalle, 19.00 Uhr  
3. Tanzabend (geplant) am 17. April in der Stadthalle, 16.00 Uhr  
Jugendkulturtage im Bruckstadel am 27. April, 19.30 Uhr

- Sa** 09. 04. **Barbara Clear, Look out – Live in Concert, Konzertbüro Hirschl, Stadthalle, 20.00 Uhr**  
**Jahreshauptversammlung**, Stockschützenclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 10. 04. **Matinee: Musica Espanola, Herzogsburg, 11.00 Uhr**  
**Verkaufsoffener Sonntag im Stadtgebiet, 13.00 – 17.00 Uhr**  
**Sonderöffnungszeiten im Bruckstadel, 13.00 – 17.00 Uhr**  
**Jahresversammlung**, BRK-Kreisverband, Stadthalle, 14.00 Uhr  
**Tag der offenen Tür im Krankenhaus Dingolfing**, Kreisklinikum Dingolfing-Landau, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ranglisten-Tennisturnier der Frauen – Plätze 9-16**, Sportpark Dingolfing GmbH  
**Starkbierfest**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
- Mi** 13. 04. **Tagung**, Handwerkskammer Regensburg, Stadthalle
- Fr** 15. 04. **Squashturnier**, Sportpark Dingolfing GmbH, 19.00 Uhr
- Sa** 16. – 23. 04. **Basiskurs Fels**, DAV Sektion Dingolfing
- Sa** 16. 04. „**Das Brot**“ – Bäckermeister Rudi Dandorfer, KAB Dingolfing - St. Johannes, Gasthaus „Seethaler“, 19.30 Uhr  
**Jahreshauptversammlung**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Vereinslokal „Bubenhof“, 20.00 Uhr  
**Infoveranstaltung: Richtig Laufen**, Dr. Hulla, Sportpark Dingolfing GmbH  
**Jahreshauptversammlung**, 1860-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 17. 04. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Ranglisten-Tennisturnier der Frauen – Plätze 17-25**, Sportpark Dingolfing GmbH
- Di** 19. 04. **Kurs „Die perfekte Gastgeberin“**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- Do** 21. 04. **Wehrdienstberatung**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 22. – 24. 04. **Bilderausstellung im Foyer**, Gisbert Rillox, Stadthalle
- Sa** 23. 04. – 08. 05. **Preisschießen zum Gründungsfest** am 08. Mai, Eintracht-Schützen Teisbach, Veranstaltungsinformationen siehe Inserat Tagespresse, Gasthaus „Geislinger“
- Sa** 23. 04. **Big-Band-Konzert, Städt. Musikschule Dingolfing, Stadthalle, 19.30 Uhr**  
**Kinderbasar**, Christa Bauer, Mehrzweckhalle Teisbach, 09.00 Uhr  
**Konzert**, Trio Sanssouci - Mannheim, Klosterkirche St. Clara, 17.00 Uhr  
**Wattturnier**, Bayern-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 24. 04. **Zur Sumpfdotterblumenblüte ins Himmelreich**, DAV Sektion Dingolfing
- Mo** 25. – 27. 04. **Spielwaren-Verkaufsausstellung**, Rubies Group Germany, Stadthalle
- Fr** 29. 04. **Abitur-Grundkurs**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle, 08.00 Uhr
- Sa** 30. 04. **Kinderflohmarkt**, Claudia Weichselberger, Stadthalle, 10.00 Uhr  
**Maifest**, Trachtenjugend des Heimat- und Volkstrachtenvereins Dingolfing, Pflegeheim Hinterkreuth  
**Landkreiswanderung** im Gemeindebereich Markt Eichendorf, DAV Sektion Dingolfing  
**Bittgang**, St. Johannes – Oberdingolfing – St. Johannes, 18.30 Uhr  
**Monatsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr  
**Maibaumaufstellen**, FF Frauenbiburg, beim Kindergarten

## Mai

- So** 01. – 03. 05. **Bittgänge**, Kath. Frauenbund St. Johannes
- So** 01. – 08. 05. **Ausflug** des TV Fassl Teisbach, Abfahrt ab Gasthof „Geislinger“
- So** 01. 05. **Trad. Maibaumaufstellen**, FF Dingolfing, Mittagstisch ab 11 Uhr, Aufstellen ab 14 Uhr, an die Bevölkerung ergeht herzliche Einladung  
**Maikundgebung**, CSA, Stadthalle Dingolfing

- So** 01. 05. **Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Maibaumaufstellen**, FF Höfen, Feuerwehrgerätehaus Höfen, 10.00 Uhr  
**Maifeiertag (evtl. Radausflug)**, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.  
**Maiausflug** mit Maiandacht in Malgersdorf, KAB Dingolfing - St. Johannes  
**Klettergarten Prunn**, DAV Sektion Dingolfing  
**Maibaumaufstellen**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Fam. Winzinger in der Kupfersteinstraße, 14.00 Uhr  
**Radltour „bergauf – bergab“** im südwestlichen Landkreis Dingolfing-Landau, DAV Sektion Dingolfing  
**Maibaumaufstellen**, Felsenberg-Schützen Oberteisbach, Gasthof „Räucherhansl“, 18.00 Uhr  
**Orgelkonzert**, Ludwig Ruckdeschel - Domorganist Passau, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19.30 Uhr  
**Liedertafelkonzert**, Liedertafel Teisbach, Gasthof „Räucherhansl“, 19.30 Uhr
- Mo** 02. 05. **Bittgang**, St. Johannes – Klosterkirche St. Clara – St. Johannes, 18.30 Uhr
- Mi** 03. 05. **Offene Stadtführung: Dingolfiger Serenade**, Führung: **Frau Schopper**, Treffpunkt: **Innenhof Neues Rathaus**, 18.30 Uhr  
**Bittgang**, Kirche Geißlung-Christi – Kirche St. Ägidius – Kirche Geißlung-Christi, 18.30 Uhr
- Do** 05. 05. **Christi Himmelfahrt (Radausflug zu Sebastian Kriegl - Grillen)**, Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V.  
**Der Haidstein 742m über Kötzing**, DAV Sektion Dingolfing  
**Großtausch**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Vatertagsfeier**, Bayern-Fan-Club Teisbach, Gasthaus „Bachmeier-Himmel“, 10.00 Uhr  
**Maiandacht – Maiwanderung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Krankenhausparkplatz, 14.00 Uhr, Andacht in der Kirche St. Ägidius um 14.45 Uhr anschl. Einkehr im Kolpinghaus  
**Vatertagsfeier**, SV Hoits Zam Höfen, Gasthaus „Teisbacher Hof“, 15.00 Uhr  
**Vatertagsfeier**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
- Fr** 06. – 07. 05. **Dance & Music**, Tanzstudio **Ingrid Demmelmaier-Otto**, **Stadthalle**, 20.00 Uhr
- Sa** 07. 05. **Florianifeier**, Stadtfeuerwehren, Feuerwache Höfen, 18.00 Uhr  
**Mutter- und Vatertagsfeier**, VdK Ortsverband Dingolfing, Gasthaus „Bubenhofer“, 14.00 Uhr  
**Muttertagsfeier**, VdK Teisbach, Gasthaus „Bachmeier-Himmel“, 14.00 Uhr  
**3. Monatsversammlung**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vereinslokal Gasthaus „Bubenhofer“, 20.00 Uhr  
**Fußwallfahrt nach Altötting**, Pfarrgemeinde Frauenbiburg
- So** 08. 05. **Kindergottesdienst**, Kirche St. Vitus in Teisbach  
**Erstkommunion**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 09.00 Uhr
- Mo** 09. 05. **Gerhard Polt**, Agentur **Showtime**, **Stadthalle**, 20.00 Uhr
- Di** 10. 05. **Maiandacht**, Kath. Frauenbund, Kirche Hl. Dreikönige Frauenbiburg, 19.00 Uhr, anschl. **Muttertagsfeier und Jahreshauptversammlung**, Gasthaus „Wasserburger“
- Mi** 11. – 13. 05. **Suchtwoche**, **Stadt Dingolfing**, **AOK**, **Suchtarbeitskreis**, **KEB**, **Stadthalle**
- Mi** 11. 05. **Fußwallfahrt** nach Dreifaltigkeitsberg, Pfarrgemeinde St. Johannes, 05.45 Uhr  
**Muttertagsfeier**, Frauenbund / Landfrauen Frauenbiburg  
**Ewige Anbetung**, Pfarrgemeinde St. Johannes, 08.00 – 20.00 Uhr  
**Ewige Anbetung**, Kath. Frauenbund St. Johannes, 09.00 – 10.00 Uhr  
**Ewige Anbetung**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 18.00 Uhr
- Do** 12. 05. **Wehrdienstberatung**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr
- Fr** 13. 05. **Messen für die Regensburger Fußwallfahrer**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 06.15 - 07.00 Uhr
- Sa** 14. – 15. 05. **50 Jahre Goggomobil in Dingolfing**, **Eissporthalle / Isar-Wald-Stadion**
- Sa** 14. – 16. 05. **Reit- und Springturnier** – Von der Jugend für die Jugend, Pferdefreunde Dingolfing e.V., Turnierplatz: Gobener Weg, 08.00 – 18.00 Uhr
- Sa** 14. 05. **50 Jahre Goggomobil in Dingolfing – Jahreshauptversammlung des GLAS-Club International**, **Glasfahrergemeinschaft**, **Stadthalle**, 16.00 Uhr  
**Muttertagsfeier**, KAB Dingolfing - St. Johannes, Gasthaus „Seethaler“, 19.30 Uhr  
**Mutter- und Vatertagsfeier**, VdK Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg

- So** 15. 05. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Pfingstvesper**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 16.00 Uhr  
**Pfingsttour**, Bergfreunde Frauenbiburg
- Mo** 16. 05. **Flurprozession** nach Oberdingolfing, Pfarrgemeinde St. Johannes, 06.30 Uhr
- Mi** 18. – 22. 05. **Ausflug**, Frauenbund / Landfrauen Frauenbiburg
- Fr** 20. – 22. 05. **Jugendcamp**, Sportverein Frauenbiburg, Sportplatz
- Sa** 21. 05. **Jahresausflug**, 1860-Fan-Club Teisbach  
**Saisonabschlussfeier**, Bayern-Fanclub Frauenbiburg, Gasthaus Frauenbiburg
- So** 22. 05. **Gartenfest**, Heimatbühne Frauenbiburg, Vereinshalle
- Do** 26. 05. **Fronleichnamsgottesdienst** mit Prozession, Pfarrgemeinde St. Johannes, 08.00 Uhr unter Teilnahme der Vereine  
**Fronleichnamsprozession**, Vereine der Pfarrei Teisbach, Kirche St. Vitus, 09.30 Uhr  
**Warmlaufen für das Bergjahr 2005**, DAV Sektion Dingolfing  
**Pfarrfrühstücken**, Pfarrgemeinderat Teisbach, Pfarrgarten, 10.30 Uhr  
**Hoffest**, KSK Frauenbiburg, Wirtshof Frauenbiburg
- Sa** 28. 05. **Heuberg – Wasserwand 1338m**, DAV Sektion Dingolfing  
**Braggeturnier und Dorffest**, Stammtisch der Überlebenden Teisbach, Am Alten Schulplatz, 10.00 Uhr  
**Monatsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr
- So** 29. 05. **Jahrtag** des KRK Teisbach, Kirche St. Vitus anschl. Gasthaus „Geislinger“, 09.30 Uhr  
**Saisonabschlussfeier**, FC Teisbach, Sportheim Teisbach, 19.00 Uhr  
**Fronleichnamsprozession**, Pfarrgemeinde Frauenbiburg  
**Saisonabschlussfeier**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
- Di** 31. 05. **Vertreterversammlung**, Volksbank Dingolfing, Stadthalle

## Juni

- Fr** 03. – 04. 06. **50 - jähriges Gründungsfest**, Eintracht Schützen Teisbach, im Hof Gasthaus „Geislinger“
- Fr** 03. 06. **3. Ausschusssitzung** (weg. Kirta), Schützengesellschaft „Edelweiß“ Dingolfing e.V., 19.00 Uhr
- Sa** 04. – 05. 06. **Vereinsausflug nach Großarl**, FF Dingolfing
- Sa** 04. 06. **Skaterfest – Skater- und Inliner-Wettbewerb**, Jugendzentrum, Skaterplatz am Auenweg, 10.00 Uhr  
**Bezirkstreffen der Kolpingsfamilien in Dingolfing**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Bruckstadel, 16.00 Uhr
- So** 05. 06. **Radltour nach Mariakirchen**, DAV Sektion Dingolfing  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Jahresausflug**, Obst- und Gartenbauverein Frauenbiburg
- Di** 07. 06. **Offene Stadtführung: Von Keller zu Keller – Führung durch das unterirdische Dingolfing**, Führung: Hr. Schmid, Treffpunkt: Biergarten „Wasserburger Keller“, 18.30 Uhr
- Sa** 11. 06. **Bergtour, Rumer Spitze 2454m**, DAV Sektion Dingolfing  
**Jahreshauptversammlung**, FC Teisbach, Sportheim Teisbach, 19.00 Uhr  
**Italienische Nacht**, Sportverein Frauenbiburg, Sportheim
- So** 12. 06. **1. Hofkonzert – Gesangsabend der Klasse Monique Bauer**, Städt. Musikschule Dingolfing, Herzogsburg, 19.30 Uhr  
**Teilnahme am Gautrachtenfest des Waldgaus**, Heimat- und Volkstrachtenverein Dingolfing, Viechtach
- Do** 16. 06. **Wehrdienstberatung**, Berater: Stabsfeldwebel Berthold, Anmeldung unter Tel.: 0991/203-274, Rathaus, Zimmer 31, 1. Stock, 13.00 – 18.00 Uhr

- Do** 16. 06. **Fundsachenversteigerung**, Stadt Dingolfing, Foyer der Stadthalle, 14 Uhr  
 „Die Eucharistie“ – **Geheimnis des Glaubens**, BGR Hans Hoch, KAB Dingolfing - St. Johannes, Gasthaus „Seethaler“, 19.30 Uhr
- Sa** 18. – 19. 06. **Sportplatzfest**, FC Teisbach, Sportplatz Teisbach
- Sa** 18. 06. **Open Air (Big Band)** am Marienplatz, Städt. Musikschule Dingolfing, 17.00 Uhr (Evtl. Ausweichtermine je nach Witterung: 19., 25., 26. 06.)  
**Hoher Sarstein**, DAV Sektion Dingolfing  
**Sonnwendfeier**, Kath. Landjugend Frauenbiburg
- So** 19. – 22. 06. **Grundkurs „Gletscher“**, DAV Sektion Dingolfing
- So** 19. 06. **Vogel- und Kleintiermarkt**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Bauhofhallen, 07.30 – 11.30 Uhr  
**Patrozinium**, Kirchenchor St. Johannes, **und Pfarrfest**, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 08.30 Uhr  
**Kindergottesdienst**, Kirche St. Vitus in Teisbach  
**Tauschtreff**, Briefmarken- und Münzensammlerverein Dingolfing e.V., Vereinslokal „Hofbräuhaus“ 09.00 – 12.00 Uhr  
**Pfarrfest in Dingolfing**, Kolpingsfamilie Dingolfing, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 10.30 Uhr  
**Teilnahme am Fischerfest Marklkofen**, Kreisfischereiverein Dingolfing e.V., Vils - Marklkofen  
**Zu unseren Nachbarn nach Prášily** (Stubenbach), DAV Sektion Dingolfing
- Fr** 24. 06. **Entlassfeier Absolvía 2005**, Gymnasium Dingolfing, Stadthalle, 11.00 Uhr  
**Abi-Ball**, K13, Stadthalle, 20.00 Uhr
- Sa** 25. 06. **Polnisch-bairisches Hoffest**, Volkstumsgruppe Dingolfing, Tanzensemble Lomza/Polen, Kirchenchor St. Johannes, Landkreis Dingolfing-Landau, Garten in der Herzogsburg, 18.00 Uhr  
**Sonnwendfeuer**, Kath. Landjugend Teisbach, Mitterfeld Teisbach, 18.00 Uhr  
**Sonnwendfeuer**, Felsenbergschützen Oberteisbach, Nähe Brunn, 18.00 Uhr  
**Monatsversammlung**, Vogelzucht- und Schutzverein Dingolfing e.V., Gasthaus „Zum Lamm“, 20.00 Uhr
- Sa** 25. – 26. 06. **Jahresausflug**, FF Frauenbiburg
- So** 26. 06. – 03. 07. **8. Bergtourenwoche in Südtirol** – geführte und organisierte Bergwanderungen in der Ultentaler Bergwelt, DAV Sektion Dingolfing
- So** 26. 06. **Orgel- und Chorkonzert**, Prof. Norbert Düchtel und Kirchenchor St. Johannes, Stadtpfarrkirche St. Johannes, 19.30 Uhr

Für die Vollständigkeit dieses Veranstaltungskalenders kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

## 50-Jahre Goggomobil

Am 14. / 15. Mai Goggo-Schau in der Eishalle und im Isar-Wald-Stadion



Die Initiatoren des Treffens

2005 jährt sich zum 50. Mal der Beginn der Serienfertigung des Goggomobils, jenes legendären Kleinwagen, der zeitweise in den 50er Jahren weltweit das meistverkaufte Fahrzeug in seiner Klasse war!

Grund genug für die GFG Goggo- und Glas-Fahrer-Gemeinschaft Dingolfing in der Geburtsstadt des Goggomobils in Dingolfing ein großes Geburtstagstreffen in Verbindung mit dem 32. Jahrestreffen des Glas-Automobil-Clubs zu veranstalten.

Am Samstag, 14. Mai 2005 startet mit der offiziellen Eröffnung um 09.00 Uhr die Ausstellung „50 Jahre Goggomobil“ in der Eissporthalle. Parallel dazu findet zwischen 10.00 und 16.00 ein Teilemarkt statt. Am Sonntag, 15. Mai 2005 sind die Goggos ab 10.00 in einem Goggo-Schau-Programm im Isar-Waldstadion zu sehen. Gegen 13.00 Uhr

stellt sich der Fahrzeugkorso im Isar-Wald-Stadion auf, der um 13.30 Uhr eine Rundfahrt durch und um Dingolfing macht.

Nach Schätzungen von Jürgen Kraxenberger werden wohl über 300 Oldtimer-Goggos erwarten. Dabei werden sogar Fans aus USA und Australien am Treffen teilnehmen.

Die GFG und die Stadt Dingolfing laden recht herzlich zu der Teilnahme an diesem großen Event ein. Näheres zu den Veranstaltungspunkten kann man Online unter <http://www.goggo-glasfahrer-dgf.de> bei der Anmeldeschaltfläche „50 Jahre Goggomobil“ erhalten.

# Straßenbauprogramm 2005

**1,41 Mio. Euro für den Erhalt und Ausbau des Dingolfinger Straßen- und Wegenetzes veranschlagt**

Wie schon in den beiden letzten Jahren werden für den allgemeinen Straßen- und Wegeunterhalt 150.000 Euro veranschlagt. Mit diesem Betrag müssen Markierungsarbeiten, Rissreparaturen und allgemeine Kleinreparaturen bestritten werden.

Für die Sossauer Straße ist eine Sanierung und Ufersicherung am Mühlbach zwischen der Einmündung Osserstraße/Kleingartenanlage für 200.000 Euro eingeplant. An der Pestalozzistraße wird für 70.000 Euro der zweite Bauabschnitt erstellt und für die Instandsetzung der Mühlbachgasse, hier neue Deckschicht für Straße und Gehweg, sind 30.000 Euro vorgesehen. Für ein Teilstück an der Kreuzung Enn-

ser/Arber Straße stehen 50.000 € bereit.

Für den Unterhalt von Brücken und Durchlässen hat der Stadtrat auf Empfehlung des Bauausschusses 310.000 Euro bereitstellen lassen. Hiermit sollen die Längenmühlbachbrücke an der Reichenberger Straße, das Trogbauwerk an der Unterführung Ennser Straße repariert, sowie Zustandserfassungen, die vorgeschriebenen Prüfungen und nötige Kleinreparaturen durchgeführt werden.

Für den Neubau von Straßen und Wegen sind 100.000 Euro bereitgestellt. Zum Ausbau von vorhandenen Geh- und Radwegen sind 600.000 Euro eingeplant. Hiervon

alleine 565.000 Euro für den ersten Bauabschnitt des Gehweges in der Waldesruh. Der Rest des Etats steht für Planungen und der Verbesserung des allgemeinen Geh- und Radwegenetzes zur Verfügung.

Für den Ausbau der Rosenstraße in Schönbühl sind für das Jahr 2005 im Haushalt 200.000 Euro bereitgestellt. Der Ausbau des Geh- und Radweges in Mietzing mit 150.000 Euro rundet die großen Vorhaben für 2005 ab, sofern der erforderliche Grunderwerb getätigt werden kann. Die Stadt sieht bei den genannten Investitionen eine gute Erreichbarkeit und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Vordergrund.

## Alternativkonzept für das Strassergrundstück?

Nach dem Ergebnis eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs ist das Strassergrundstück nach den Vorstellungen des Planers für eine Nutzung aus Wohn-, Gewerbebau und öffentlichen Dauerparkplätzen vorgesehen. Dieser Standort mit rund 11.000 m<sup>2</sup> Fläche ist aber gleichzeitig die letzte freie Fläche, die großflächigen Einzelhandel an der Randlage zur Innenstadt aufnehmen kann. Dass der innerstädtische Einzelhandel von großflächigen Magneten am Altstadtrand profitieren kann, ist einer Stellungnahme der GfK-prisma und deren Standort- und Marktgutachten zu entnehmen. Gelingt also am Strassergrundstück die Ansiedlung von publikumsintensiven Betrieben, kann der Einzelhandel in der Altstadt daraus Vorteile ableiten. Vorläufige Untersuchungen gehen davon aus, dass aus dem Einzelhandelsstandort Strassergrundstück zwischen 60.000 und 80.000 Kunden jährlich für die Innenstadt gewonnen werden können, wenn eine interessante Anbindung an die Altstadt besteht. Mit der Neugestaltung des Kurzzeitparkplatzes an der Rennstraße (s. Bericht Seite 18) und den bereits ab-



geschlossenen gewerblichen Neubauten am Beisl-Areal sind dazu bereits erste Schritte gemacht. Ob eine Ansiedlung großflächiger Einzelhandelsunternehmen auf dem Strassergrundstück gelingen kann, wird derzeit untersucht.

Für die dort jetzt angesiedelten Dauerparker kann das Parkdeck am Auenweg und die am Auenweg vorhandenen Dauerparkplätze angeboten werden. Dies würde gleichzeitig die mangelnde Auslastung des Parkdecks verbessern und damit zu einer verbesserten Wirtschaftlichkeit des Parkdecks führen und neue Investitionen in Langzeitparkplätze ersparen, die die Wirtschaft-

lichkeit des Parkdecks weiter verschlechtern würden. Am Marienplatz entstehen mit der Tiefgarage nochmals 300 zusätzliche Parkplätze.

Ob es nun der Stadt gelingt, neben der absehbaren Entwicklung beim Areal des früher geplanten „City-Center“ auch noch am „anderen“ Ende der Altstadt auf dem Strassergrundstück durch geeignete Ansiedlungen Kundenfrequenz für die Innenstadt zu schaffen, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden. Einer lebendigen Altstadt, die die Kunden zum Einkaufen und Verweilen einlädt, würde dies sicherlich gut tun.

# Parken an der Rennstraße wird attraktiver

**Beginn des Parkplatzumbaus nach Ostern. Bauabwicklung in zwei Abschnitten**

Die vorhandenen Parkplätze hinter dem ehemaligen „Beisl-Anwesen“ an der Rennstraße werden im Frühjahr befestigt und begrünt. Damit bleiben die zurückzulegenden Fußwege zur Bruckstraße und zur Oberen Stadt auch weiterhin auf ein Mindestmaß reduziert und werden attraktiv gestaltet.

Die Umgestaltung des Parkplatzes wird in zwei Bauabschnitten nach den Osterferien in Angriff genommen. Im ersten Abschnitt erfolgt die komplette Fertigstellung des nordöstlichen Bereiches (direkt hinter der Isartor-Passage) bis zur Mitte der Fläche. Nach ungefähr vier bis fünf Wochen wird die hintere Hälfte des Parkplatzes umgestaltet. So bleiben zumindest 40 Parkplätze auch während der Bauphase durchgängig erhalten. Die Gesamtmaßnahme soll Ende Juni fertig gestellt sein. Für die Kurzzeitparker entstehen dann ca. 90 befestigte Parkplätze.

Die Zufahrten zu den Parkbuchten werden asphaltiert, die Stellflächen mit Betonpflaster mit Rasenfuge gestaltet. Zwischen den Parkbuchten und an der Rennstraße entlang werden Bäume gepflanzt und Flächen begrünt. Dadurch entsteht ein Alleecharakter im vorderen Teil der Stra-



**Die neugestalteten Parkflächen an der Rennstraße**

ße. Der Übergang zum Hang wird ebenfalls naturnah gestaltet.

Während der Bauphase wird die Rennstraße halbseitig gesperrt. Der Verkehrsfluss wird allerdings in bei-

den Richtungen aufrecht erhalten. Nur kurzfristig sind Vollsperrungen zu erwarten, wenn die Kanalan-schlüsse zur Straßenmitte geführt werden. Die Gesamtmaßnahme ist mit 190.000 Euro veranschlagt.

## Dingolfing – eine Stadt am Fluss

**Ausstellung vom 1. Juli bis 11. September 2005 im Informationszentrum Bruckstadel**

Mit der Eröffnung des städt. Informationszentrums Bruckstadel in der Fischerei hat die Stadt Dingolfing das ehemalige in staatlichem Besitz befindliche Baumagazin einer neuen Nutzung zugeführt. Dies war Anlass für die diesjährige Sonderausstellung des Stadtarchivs / Museums das Thema „Dingolfing – eine Stadt am Fluß“ zu wählen und historisch zu hinterleuchten.

Jegliche menschliche Ansiedlung ist an das Element Wasser unabdingbar gebunden. Zum einen, um das lebensnotwendige Trink- und Brauchwasser zu erhalten – als

Quellen- oder Brunnenwasser, zum anderen als Grenzziehung, als Lebensmittel- und Sachspender, schließlich zur Erholung und für Freizeitaktivitäten als Fluss- oder Seengewässer.

Orte waren oftmals strategisch an einen Fluss angelegt. Sie erwirtschafteten als Brückenköpfe Maut-einnahmen. Handwerk und Gewerbe lebten vom Fluss, wie Fischer, Müller oder Flößer. Das Leben an und mit dem Fluss bedeutete aber auch Zähmung und Bändigung der Wassermassen und führte zu weitreichenden Veränderung von Landschaftsräumen.

Der in staatlichem Eigentum befindliche „Naturfluss“ hat über Jahrhunderte das Leben der hier ansässigen Bevölkerung bestimmt und geprägt. Der Fluss und seine Bezeichnung werden synonym übertragen – denken wir nur an die „Isaria Sämaschine“, den „Glas ISAR“, die Isar-Tracht oder das Isar-Wald-Stadion.

Die Landschaft der „Unteren Isar“ bildet zudem eine eigenes Fauna-Flora-Habitat aus.

Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag 14 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Kreisklinikum Dingolfing-Landau:**

# Tag der offenen Tür im Krankenhaus

Das Krankenhaus Dingolfing öffnet am 10. April seine Türen für die Allgemeinheit. Interessierte Bürger haben die Gelegenheit hinter die Kulissen eines Krankenhauses zu blicken und Informationen zu erhalten, die im Alltag nicht zu bekommen sind.

Die Krankenhausleitung hat sich entschlossen, diesen Tag der offenen Tür jetzt abzuhalten, da wenige Tage später mit einer Umbau- und Neubaumaßnahme begonnen wird, die für ca. 2 Jahre eine Veranstaltung dieser Art unmöglich macht. Der Besucher kann noch einmal die Eingangssituation besichtigen, die grundlegend verändert wird. Nach dem Einbau von Sanitärzellen wird nun auch im Eingangsbereich und bei Untersuchungsräumen das Krankenhaus modernisiert. Lassen Sie sich über die Pläne informieren. In der Eingangshalle besteht dazu Gelegenheit. Der Förderverein „Freunde des KKH Dingolfing“ wird mit einem Stand vertreten sein, genauso wie die Krankenkassen und die Suchtberatungsstelle des Landratsamtes.

In den Abteilungen Sonographie, EKG und Endoskopie kann man sich über die Leistungsfähigkeit des Hauses informieren. Die Chirurgen und Orthopäden werden über Endoprothetik und Meniskus Chirurgie informieren. Es ist sogar geplant, eine Operation live per Video zu übertragen.

Im ersten Obergeschoss wird sich die Geburtshilfe-Abteilung mit der Öffnung des Kreißsaales und des Säuglingszimmers präsentieren. Es werden auch Filme über gynäkologische Operationen gezeigt. Die Besucher können Krankenzimmer besichtigen und bei einer kostenlosen Blutdruckmessung, Temperaturmessung oder einer Blutzuckerkontrolle einen kleinen Gesundheitscheck machen lassen.

Der Pflegedienst wird eine Bewegungsschiene und die Prophylaxe bei Dekubitus und Pneumonie darstellen und erklären. Es wird auch



über die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin und die Fachweiterbildung informiert.

Im Untergeschoss ist es möglich, die Physikalische Abteilung zu besichtigen.

Das Personal des Krankenhauses betreut während Ihres Besuches im Haus Ihre Kinder. Ein Clown hat

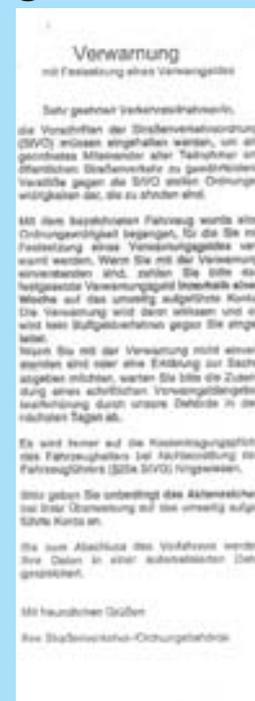
sich angesagt und wird die Kinder unterhalten.

Für die Besucher des Hauses ist natürlich auch mit Verpflegung vorgesorgt. Ab 12.00 Uhr kann im Speisesaal das Mittagessen eingenommen werden und zur Abrundung des Tages gibt es auch Kaffee und Kuchen.

## Die Verkehrsüberwachung hat neue Verwarnungen

Die neuen Belege sind ohne Überweisungsträger. Die Stadt Dingolfing bittet daher, bei der Überweisung unbedingt das Aktenzeichen anzugeben. Ohne Aktenzeichen kann kein Zahlungsabgleich erfolgen. Die ersten beiden Monate wird noch ein Hinweiszettel mit verteilt.

Für Fragen steht Ihnen der Innendienst der Verkehrsüberwachung gerne unter der Telefonnummer 0 87 31 / 501-264 zur Verfügung.



# Museumsquartier Obere Stadt

Erweiterung des Heimatmuseum mit „Industriemuseum“ beschlossen



Aufnahme von 1885

Grundflächen - Kasten		Grundflächen - Neubau	
Heizfläche	EG 270 qm	Heizfläche	EG 288 qm
Fläche	1.OG 407 qm	1.OG	140 qm
Fläche	2.OG 241 qm	2.OG	180 qm
	718 qm		320 qm
Anstellungsfläche gesamt 950 qm			
Verkehrsfläche	EG 048 qm	Verkehrsfläche	EG 048 qm
	1.OG 082 qm		028 qm
	2.OG 022 qm		028 qm
	207 qm		104 qm



**Der Grundriss des „Museumsquartiers“. Zum Bestand der Herzogsburg werden die Räumlichkeiten der ehemaligen Förderschule und die Gebäude am Stinkerturm ergänzt.**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 16. Dezember 2004 soll eine ‚Neue Abteilung‘ organisatorisch und städtebaulich an das bestehende „stadgeschichtliche Museum“ angegliedert werden. Schwerpunkt dieser neuen Abteilung wird die jüngere Industriegeschichte der Stadt Dingolfing sein. Damit wird in *einem* Museumsquartier Geschichtsvermittlung von den Anfängen bis zur Gegenwart realisiert. Das „gesamte Museum“ stärkt die Identität der Bürger, vermittelt „Aspekte lokaler und regionaler Entwicklungen“ an eine breite Öffentlichkeit und spricht sowohl bekannte als auch neue Zielgruppen an. Es bietet Raum und Atmosphäre für zeitgemäße, kulturelle und gesellschaftliche Nutzungen zur Stärkung des Museumsstandortes Dingolfing.

Das ‚Neue Museum‘ will zukünftig vor allem das Profil der Stadt Dingolfing als moderne, weltoffene Stadt mit reichen historischen und kulturellen Wurzeln stärken. Als Ost-

bayerns größter Industriestandort – den die Stadt Dingolfing darstellt – soll das Museum die wesentlichen Entwicklungsachsen der Stadt anschaulich darstellen. Hier wird schwerpunktmäßig Dingolfing’s Weg ins Industriezeitalter aufgezeigt. Einen großen Platz nimmt daher auch die Firma Glas mit ihrer „Niederbayerischen Erfolgsgeschichte“ ein. Von der Sämaschine zum High Tech-Automobil spannt sich der Bogen der Ausstellungsstücke.

Das Museum soll überregionalen Charakter erhalten, denn immerhin tausende Beschäftigte und Dienstleister werden täglich an den Industriestandort herangeführt. Damit werden nicht nur ortsansässige potentielle Museumsbesucher angesprochen. Mit der BMW AG – Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und BMW Mobile Tradition – wird eine kooperative Zusammenarbeit angestrebt, um den jährlich rund 35 000 Besuchern des Werkes Dingolfing eine

weitere interessante Begegnung nach oder vor dem Führungsprogramm der BMW AG bieten zu können.

Der Nutzen der Museumserweiterung steht außer Frage, denn die zeitgemäße und sinnvolle Nutzung der historischen Bausubstanz (z.B. Einbeziehung des Stadtturms „Stinkerturm“ in Areal und Konzept) dient letztendlich auch dem langfristigen Erhalt dieser Gebäude. Die Stadt erfährt eine Aufwertung als bedeutender Museumsstandort zur Stärkung des Wohn- und Freizeitwertes durch eine Ausstellungskonzeption, die den Standort Dingolfing und dessen Handwerk-, Gewerbe- und Industriegeschichte adäquat darstellt. Zudem bietet sich Platz für Sonderausstellungen und kulturelle passende gesellschaftliche Veranstaltungen.

Die aktuelle Museumsplanung basiert auf einem Flächenangebot, das das Architekturbüro Bast im

Rahmen einer Grundlagenermittlung erarbeitet hat. Die dem Museum zugewiesenen Flächen, ca. 800 m<sup>2</sup>, decken in ihrer Gesamtheit den notwendigen Minimalbedarf. Die Neuaufstellung der ‚Neuen Abteilung‘ orientiert sich an der geschichtlichen Entwicklung des Standorts Dingolfing. Dies umfasst den Zeitraum vom Ende des 19. Jahrhunderts mit der „Eröffnung der Eisenbahn“ und reicht bis zur Gegenwart.

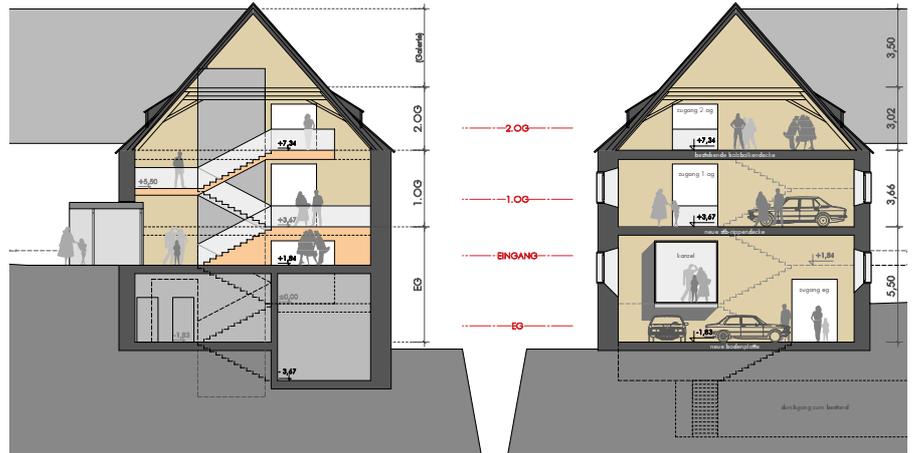
Die Darstellungsebenen reichen dabei von:

- Transformation einer Agrargesellschaft
- Implementierung einer Fabrik
- Städtebaulicher Wandel
- Produktions- und Produktwandel
- Lebens- und Alltagswelten
- Umwelt Industriestadt
- Integration

Die Ausrichtung der ‚Neuen Abteilung‘ basiert auf dem Standpunkt der „kritischen Reflexion“ einer über 100-jährigen Industriegeschichte. Das „Neue Museum“ stellt eine Ausstellungskonzeption vor, bei dem der Besucher durch spannungsbezogene Inszenierungen geführt wird.

Durch die städtebauliche Neuordnung auf der Rückseite des Marienplatzes wird die Verlagerung und Neuaufstellung der bestehenden „industriegeschichtlichen Sammlung“ im ehemaligen Gebäude der Schreinerei Steininger in das Museumsquartier in der Oberen Stadt nötig. Der bisherige Ausstellungsraum wird abgerissen, eine Umverlagerung in die städtischen Depots ist bereits erfolgt.

Aufgrund des Auszugs der Herzog-Georg-Schule aus dem ehemaligen Schulhaus und historischen Getreidekasten ergibt sich die Möglichkeit, die industriegeschichtliche Sammlung an diesem Standort unterzubringen. Dies erfordert einen nachhaltigen Umbau und eine Reorganisation des gesamten Umfeldes im historischen Teil der Oberen Stadt. Günstige Eigentumsverhältnisse erlauben es zudem, dass eine angemessene gastronomische Versor-



**Schnitt durch den ehemaligen „Getreidekasten“**

gung dieses Kulturareals hergestellt werden kann. Zudem ist eine Gesamtarrondierung möglich, so dass langfristig alle museumsrelevanten Einrichtungen dort untergebracht werden können. Dies ermöglicht die einzigartige Situation, eine Kulturgeschichte von den Anfängen der Besiedelung bis heute an einem Ort zusammenhängend darstellen zu können. Dabei wird durch die Sanierung des Kastengebäudes wie auch des Stadtturms (Stinkerturm) wertvolle historische Bausubstanz bewahrt. Neubauten werden dabei in Kontrast eine moderne Formensprache aufweisen.

Herzogsburg, Pflughaus und Kasten bilden eine seit dem Spätmittelalter bestehende historische Einheit. Der Gebäudekomplex bietet sich als räumliche und organisatorische Einheit förmlich als ein geschlossenes Museumsquartier an. Die Herzogsburg wird seit 1959 und durch die Neuaufstellung 1999 bereits als stadtgeschichtlich ausgerichtetes Museum geführt. Der Pflughof ist seit dem Jahre 2004 Sitz der Kreisarchäologie, das Erdgeschoss wird seither ebenfalls bereits museal genutzt. Hier konnten 2004 eine Abteilung zur Stadt- und Kreisarchäologie sowie ein museumspädagogischer Raum eingerichtet werden. Der Kasten, als größter umbauter Gebäudekomplex, soll die industriegeschichtliche Sammlung aufnehmen.

Die drei Einrichtungen sowie ein neu zu erstellender Baukomplex sollen nun in ein museal vernetztes Gesamtkonzept übergeführt werden. Dies erfordert eine ganzheitli-

che Betrachtung hinsichtlich der Gestaltung der Freiräume, der Wege, des Leit- und Orientierungssystems. Mittels zeitgemäßer Ausstellungsarchitektur sollen die Objekte dem Besucher anschaulich und informativ gezeigt und in Szene gesetzt werden. Multimediale Einspielungen und interaktive Elemente sollen integriert werden.

Die Erweiterung des Museums von der Herzogsburg/Pflughof in den Kasten erschließt zusätzliche Flächen auf drei Ebenen für eine museale Nutzung. Im Erdgeschoss stehen großzügige Flächen mit ausreichender Raumhöhe zur Verfügung. Ein stützenfreier Raum ermöglicht flexibel nutzbare Räume. Eine erhöhte Plattform öffnet zudem eine komplette Raumsicht. Das 1. Obergeschoss ist durch ausreichende Raumhöhe gekennzeichnet. Das 2. Obergeschoss liegt bereits auf Traufhöhe und reicht in den Dachraum. Die Raumhöhe ist eingeschränkt, hat aber bis zum Dachfirst freien Durchblick. Treppenhäuser an den Giebelseiten des Kastens ermöglichen ein variables Durchschreiten der Ausstellung. Der Kasten soll im Erdgeschoss mit dem Kellergewölbe der Herzogsburg verbunden werden, ebenso im 1. Obergeschoss. Somit entsteht ein durchgängiger Parcours, der die bestehenden mit den neuen Teilen des Museums verbindet.

Das äußere Erscheinungsbild des „Neuen Museums“ ist gekennzeichnet durch das Gegenüber von historischer und moderner Architektur - die Herzogsburg mit ihrer spätmittelalterlichen Fassade und dem

neuen Museumsbau im Eingangsbereich. Damit wird die Brücke von der Vergangenheit in die Gegenwart anschaulich vollzogen. Über den Eingang können alle Bereiche des Museums erschlossen werden.

- Die Herzogsburg und der Pflerghof mit der Historie bis um die Jahrhundertwende (1900)
- Der Kastenhof mit der Darstellung der Moderne
- Der Recreationsbereich (Café / Restaurant) mit Sonderausstellungsraum
- Die Freiflächen mit dem offenen Ausstellungsbereich
- Der Stinkerturm

Der Ausstellungsparcours führt den Besucher über den Haupthof mit seinen Bildwerken in Stein, Holz, Kunststoff oder Metall entweder in das Foyer der Herzogsburg mit seiner stadtgeschichtlichen Abteilung und der Stadt- und Kreisarchäologie oder in das Foyer der „Neuen Abteilung“ und auf die Kanzel, die einen Gesamtüberblick über das Erdgeschoss bietet. Der Saal weist auf beiden Giebelseiten Treppenhäuser (eine Seite mit Aufzug) auf, um in das 1. Obergeschoss und 2. OG zu gelangen. Von der obersten Ausstellungsebene gelangt der Besucher

mit dem Aufzug oder über die Treppe wieder in das Foyer und in den Haupthof.

Ein neu zu erstellender Gebäudekomplex soll das Café bzw. Bistro aufnehmen. Durch das erweiterte Angebot soll den auswärtigen Besuchern der Museumsaufenthalt so angenehm wie möglich präsentiert werden. In Verbindung von Haupthof und Terrasse entsteht gerade im Sommer einer der schönsten und attraktivsten „Gärten“ im Innenstadtbereich.

Ein an den gastronomischen Gebäudekomplex angegliederter Raum kann zukünftig auch für Ausstellungen und Veranstaltungen genutzt werden. Er ist behindertengerecht zugänglich und ersetzt dadurch zukünftig den Saal im 1. Dachgeschoss der Herzogsburg, der gerade für Ältere und Behinderte als unpassend erscheint.

Der an den Veranstaltungsraum angrenzende Stadtturm (Stinkerturm) soll zukünftig öffentlich zugänglich gemacht werden. Hier wäre eine informative Kurzpräsentation zur Befestigung der mittelalterlichen Stadt vorstellbar.

Der Ausstellungshof kann sowohl der Stadt- und Kreisarchäologie als Option für die „experimentelle Archäologie“ (Brotbacken, Feuerma-

chen etc.), als auch für die Präsentation von Objekten auf Freiflächen zur Verfügung stehen.

Bereits bei der Neueröffnung der Herzogsburg im Jahre 1999 wurde in das Konzept die Integrierung der standesamtlichen Trauung mit aufgenommen. Dieses Konzept hat sich bewährt, zumal die Angehörigen damit in Kontakt mit dem Museum und seinen Beständen kommen. Es wird durchwegs positiv bewertet. Mit dem erweiterten gastronomischen Angebot kann die Stadt in Zukunft den „Hochzeitsgesellschaften“ (ca. 130 Trauungen im Jahr) den Aufenthalt noch angenehmer gestalten.

Das Museumsquartier in der Stadt Dingolfing hat in seiner Gesamtbeurteilung einen einzigartigen Charakter. Es vereint wieder einen historisch zusammenhängenden Gebäudekomplex und nutzt ihn in einem neuen übergeordneten geschichtlichen Zusammenhang mit der Darstellung von Objekten, Artefakten und Objektivationen seit der Jungsteinzeit bis in die frühe Neuzeit, mit der Darstellung konkreter Lebens- und Alltagswelten einer über 100-jährigen Industriegeschichte und nicht zuletzt mit der Darstellung einer „außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte“ einer niederbayerischen Kleinstadt.

## Internationaler Museumstag – Museen bauen Brücken

Am 8. Mai 2005 im Museum Herzogsburg von 10 bis 18 Uhr

Der diesjährige Internationale Museumstag steht unter dem Motto: „Museen bauen Brücken“. Vor 60 Jahren, am 30. April 1945, wurde in Dingolfing von den Nationalsozialisten die Isarbrücke gesprengt. Eine Wahnsinnstat! Auf den Todesmärschen vom Konzentrationslager Flössenburg in den Süden Deutschlands wurden im Frühjahr 1945 viele Häftlinge ermordet. Das Stadtmuseum und Stadtarchiv bewahren diese Geschichte auf und stellen so Erinnerungs- und Gedächtnisbrücken dar.

Das Museum zeigt aus diesem Anlass Neuerwerbungen der letzten Jahre – als Brückenbausteine zwischen Vergangenheit und Zukünftigem.



## Erneuerung der Asenbachstützmauer

Zwischen dem Sauerbruchweg und Waldesruh Nr. 15 wird die Stützmauer und der Gehweg neu gebaut

In der Waldesruh steht entlang des Asenbaches eine Erneuerung der Stützmauer sowie des Gehweges an. Das Bauwerk aus dem Jahr 1970 / 71 hat inzwischen so massive Baumängel, dass sich eine Sanierung nicht mehr rechnet.

Von außen sieht man es dem Bauwerk nicht an, doch sind die Mängel unter dem Beton so gravierend, dass nach heute geltenden Lastannahmen die Tragfähigkeit der Stützmauer rechnerisch an der Grenze des Zulässigen ist. Dies ist bedingt durch Risse im Asphalt entlang des Bordsteins (hier ist teilweise schon die Borsteinkante um ca. 6 cm abgebrochen) und Risse bei jeder Bauwerksfuge auf der Oberseite. Unter dem Gehweg sieht es nicht viel besser aus. Dort sind Abplatzungen an den Bauwerksfugen und freiliegende, korrodierte Bewehrungen zu finden.

An der Oberseite des Gesims liegen ebenfalls die Bewehrungen frei. Hinzu kommen Risse im Beton.

Nach Abwägen aller Möglichkeiten ist ein Neubau des gesamten Bauwerks vom Sauerbruchweg bis zum Haus Nr. 15 die einzig sinnvolle Alternative. Der Beginn der Bauarbeiten ist abhängig vom Zeitpunkt der Erneuerung der Asenbachbrücke in der Kugelweite (St 2327) durch das Straßenbauamt Landshut. Die Umleitungsstrecken der beiden Baumaßnahmen würden sich – bei



Die zu sanierende Stützmauer

gleichzeitigem Bau – überlagern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist daher eine Aussage zum genauen Baubeginn seitens der Stadt nicht möglich. Im Haushalt stehen aber für die Maßnahme 565.000 Euro allein für den ersten Bauabschnitt zur Verfügung.

## Aktionstage Sucht in der Stadthalle

Jugendliche können sich an verschiedenen Stationen mit dem Thema „Rauchen“ auseinandersetzen

Derzeit gibt es in Deutschland etwa 17 Millionen Raucher, die täglich 397 Millionen, pro Jahr 145 Milliarden Zigaretten rauchen. Bis zu 140 000 Menschen sterben allein in Deutschland jährlich an den Folgen des Rauchens. 35% aller Jugendlichen zwischen 12 und 24 Jahren rauchen. Diese besorgniserregenden Zahlen haben AOK, Katholische Erwachsenenbildung, Suchtarbeitskreis und die Stadt Dingolfing veranlasst, die „Aktionstage Sucht 2005“ unter das Motto „Wir brauchen nicht rauchen“ zu stellen. Sie werden vom 11.5. bis 13.5.2005 in der Stadthalle Dingolfing stattfinden. Eingeladen sind dazu alle Klassen ab Jahrgangsstufe 7 der Hauptschulen, der Realschulen, der Gymnasien und der Förderschulen. Weiterhin zielt die Aktionswoche auf sämtliche Klassen der Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Hauswirtschafts- und Landwirtschaftsschulen im Landkreis. Herzlich eingeladen sind auch größere Betriebe

mit ihren Azubis. An den Aktionstagen können sich die Jugendlichen an verschiedenen Stationen mit dem Thema „Rauchen“ auseinandersetzen. Dazu zählt der Film „Ich küsse keinen Aschenbecher“. Dort berichten zwei Jugendliche, in welchen Situationen sie besonders gefährdet sind, zum Glimmstängel zu greifen. Beide haben bereits mit elf Jahren das Rauchen begonnen. Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Ausstellung „Wir brauchen nicht rauchen“ beschränkt sich nicht auf Informationen zu den schweren gesundheitlichen Folgen des Nikotinkonsums. Mit der Botschaft „Nichtrauchen ist der bessere Lebensstil“ will sie die Jugendlichen vielmehr darin bestärken, gar nicht erst mit dem Rauchen zu beginnen. Bei Jugendlichen beliebte Persönlichkeiten aus Sport, Film und Musik unterstützen diese Botschaft, indem sie sich zum Nichtrauchen bekennen. An den Aktionsständen der AOK kann man

sich u.a. den je nach Zigarettenkonsum ansteigenden Kohlenmonoxid-Gehalt seiner Atemluft messen lassen, am Photo-Printer ein Bild von sich erstellen und an einem Quiz teilnehmen. Dazu gibt es viel zu gewinnen; der Hauptpreis besteht in einer einwöchigen Reise, gestiftet vom Kreisjugendring. Eine weitere Station nennt sich „Rauchzeichen“ und bietet mit Dr. Stich vom Gesundheitsamt und Sylvia Gandl vom Suchtarbeitskreis weitere abwechslungsreiche Infos und Übungen zum Mitmachen. Der Besuch aller Stationen nimmt ca. 90 min. in Anspruch. Es wird ein Unkostenbeitrag von 10 Euro pro Klasse bzw. Gruppe erhoben. Die Startzeiten für den Turnus Aktionsstände – Ausstellung – Film/Diskussion – Workshop „Rauchzeichen“ sind am 11. und 12. Mai 2005 jeweils um 8.30 Uhr, 10.30 Uhr und 13.00 Uhr. Am 13. Mai um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr. Anmeldungen sind klassenweise bei der Stadt Dingolfing möglich.

50 Jahre Goggomobil



Die große Goggomobil-Geburtstagsfeier  
vom 13. - 16. Mai 2005 in Dingolfing!

[www.goggo-glasfahrer-dgf.de](http://www.goggo-glasfahrer-dgf.de)